



Gemeinde Havixbeck
Schulträgerin
Fachbereich II

**Bericht zur Schulentwicklungsplanung in Havixbeck
für die Schuljahre 2013 bis 2018**

Dezember 2013

1. Vorbemerkung

2. Inhalte der Schulentwicklungsplanung

Schulstandort Havixbeck

3. Neue Schulformen in Nordrhein-Westfalen mit Bezug zu den Nachbargemeinden Billerbeck, Nottuln und Münster-Roxel

- 3.1 Gemeinschaftsschule Billerbeck
- 3.2 Sekundarschule Nottuln und Münster-Roxel
- 3.3 PRIMUS

4. Situation und Entwicklung des Schulstandortes Havixbeck

- 4.1 Baumberge-Schule, Kath. Grundschule
 - 4.1.1 SchülerInnenzahlen 2008/09 bis 2013/14 zum Schuljahresbeginn
 - 4.1.2 Prognose der NeuschülerInnen 2013/14 bis 2018/19
 - 4.1.3 Fazit und Ausblick
- 4.2 Außerschulische Betreuung für Grundschul Kinder
 - 4.2.1 Offene Ganztagschule im Primarbereich
 - 4.2.2 „Tonni-Kids“ Elternverein Übermittagbetreuung e.V.
 - 4.2.3 Fazit und Ausblick
- 4.3 Wahl der Schulform nach Abschluss der Grundschule Havixbeck
 - 4.3.1 Schulformwahl mit relevanten Schulen bzw. Schulformen und deren Orte
 - 4.3.2 Wahl der Schulorte der Havixbecker GrundschülerInnen nach Verlassen der Schule
 - 4.3.3 Wechselquoten der Havixbecker GrundschülerInnen nach Verlassen der Grundschule für alle Gymnasien und Gesamtschulen
 - 4.3.4 Wechselquoten der Havixbecker GrundschülerInnen zur Anne-Frank-Gesamtschule mit Schulformempfehlungen
 - 4.3.5 Fazit und Ausblick
- 4.4 Anne-Frank-Gesamtschule
 - 4.4.1 SchülerInnenzahlen der Jahrgänge fünf bis dreizehn 2008 bis 2013
 - 4.4.2 Neuanmeldungen 2008/09 bis 2013/14 für die fünften Klassen jeweils zum Schuljahresbeginn
 - 4.4.3 Neuanmeldungen 2008/09 bis 2013/14 für die Oberstufe
 - 4.4.4 Wohnorte aller SchülerInnen 2009/10 bis 2013/14
 - 4.4.5 Prognose 2013/14 bis 2018/19 der potentiellen SchülerInnen der Sek I für Havixbeck und das relevante Umland
 - 4.4.6 Fazit und Ausblick
- 4.5 Schulsozialarbeit
 - 4.5.1 Fazit und Ausblick
- 4.6 Mensa
 - 4.6.1 Fazit und Ausblick
- 4.7 Freizeitangebot durch das Jugendzentrum „EVA“ Offene Tür der evangelischen Kirchengemeinde Havixbeck
 - 4.7.1 Fazit und Ausblick

4.8 Schülerfreistellungsverkehr

4.8.1 Fazit und Ausblick

4.9 Kosmos-Bildung Münsterland Schule Tilbeck

4.9.1 Fazit und Ausblick

4.10 Inklusion

4.10.1 Begriffserläuterung

4.10.2 Auswirkungen auf die Schulen

4.10.3 Fazit und Ausblick

5. Schulraumsituation

5.1 Baumberge-Schule, Kath. Grundschule

5.2 Anne-Frank-Gesamtschule

5.2.1 Schulhof der Anne-Frank-Gesamtschule

5.2.2 Fazit und Ausblick

6. Schulsport

6.1 Sporthallenbestand

6.2 Nutzung auswärtiger Sportstätten

6.2.1 Fazit und Ausblick

7. Anlagen

7.1 Anlage 1, Übersicht Schulzentrum

7.2 Anlage 2, Raumnachweis Baumberge Schule, Kath. Grundschule

7.3 Anlage 3, Raumnachweis Multifunktionales Gebäude

7.4 Anlage 4, Raumnachweis Anne-Frank-Gesamtschule

7.5 Anlage 5, Raumnachweis Forum der Anne-Frank-Gesamtschule

7.6 Anlage 6, Raumnachweis 2-fach Sporthalle

7.7 Anlage 7, Raumnachweis Baumberg-Sporthalle (3fach-Halle)

7.8 Anlage 8, Raumnachweis Lehrschwimmhalle (Hallenbad)

Abkürzungsverzeichnis

NRW = Nordrhein-Westfalen

IT NRW = Information und Technik NRW

UNESCO = United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, deutsch offiziell: Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur

Sek = Sekundarstufe

AFG = Anne-Frank-Gesamtschule

OGS = Offene Ganztagschule im Primarbereich/Grundschule Baumberge-Schule

UN-BRK = Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen

StGB NRW = Städte- und Gemeindebund NRW

SGB Sozialgesetzbuch

SchILD = Schülerindividualdaten

Verordnung = VO

Schulentwicklungsplan Havixbeck 2013-2018

1. Vorbemerkungen

Mit diesem Bericht zur Schulentwicklungsplanung stellt die Gemeinde Havixbeck die erforderlichen Daten für die gegenwärtige und zukünftige Planung der Schulen in Havixbeck dar. Eine rechtliche Vorgabe für eine periodische Schulentwicklungsplanung gibt es laut § 80 Schulgesetz für das Land NRW nicht. Die Gemeinde Havixbeck möchte dennoch mit diesem Bericht zur Schulentwicklungsplanung auf die sich stets ändernden Erfordernisse für die Schulen in Havixbeck eingehen und damit Grundlagen für eine weiterreichende Planung bereitstellen. Für die zukünftige Gestaltung der Entscheidungen der politischen Gremien und der Schulträgerin liegen ergänzende Hinweise den statistischen Daten bei.

Veränderung der Schullandschaft

Seit der letzten Fortschreibung der Schulentwicklung für die Gemeinde Havixbeck haben sich erhebliche Veränderungen in den Schulangeboten und bei den Rahmenbedingungen zum Schulbesuch der Kinder und Jugendlichen ergeben. Die Gemeinschaftsschule und die PRIMUS-Schule als Schulversuche, die Sekundarschule, der offene Ganzttag, die Inklusion und die Entwicklung der zukünftigen SchülerInnenzahlen sind neue Herausforderungen für die Schulentwicklungsplanungen der Schulträger.

Neue Schulformen

Für das Schuljahr 2012/13 wurde der Weg für die Sekundarschulen geöffnet, der langfristig das Angebot der Gemeinschaftsschule als Schulversuch ablösen soll. Mit der Sekundarschule in Nottuln und Münster-Roxel und der Gemeinschaftsschule in Billerbeck bestehen drei neue Schulformen in direkter Nähe zu Havixbeck. Die Gemeinschaftsschule startete mit dem Schuljahr 2011/2012

Der neue Schulversuch PRIMUS wird in NRW ab dem Schuljahr 2013/2014 erprobt.

Gesamtschulen

In der Stadt Münster gibt es neben der Friedensschule Münster, Bischöfliche Gesamtschule, seit dem Schuljahr 2012/2013 eine weitere Gesamtschule Münster-Mitte. Die Stadt Münster erwägt die Gründung einer weiteren Gesamtschule, da weit mehr Anmeldungen als Kapazitäten für die Gesamtschule Münster-Mitte vorliegen. Die Entwicklung des Gesamtschulkonzepts in Münster wird die Anmeldesituation der Anne-Frank-Gesamtschule beeinflussen.

Ganzttag in den Schulen

Im Bereich der Offenen Ganzttagsschule Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck, ist mittlerweile eine Vollausslastung erreicht. Die Eltern der Grundschul Kinder nutzen zunehmend die Unterstützung durch den Offenen Ganzttag in der Primarstufe. Bleibt dieser Trend bestehen, werden hier weitere Betreuungsplätze erforderlich, damit ein verbundenes Konzept des Angebotes der Kindertageseinrichtungen zur Grundschule fortbesteht und den Eltern damit die nötige Unterstützung in der Betreuung ihrer Kinder bis in den Nachmittag sichert.

Inklusion

Im März 2007 hat die Bundesregierung die UN-Menschenrechtskonvention unterzeichnet. Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen an den Schulen in NRW wurde dann im Dezember 2010 durch den Landtag beschlossen. Wie jedes Kind ohne Behinderung sollen nun alle Kinder ein Recht auf einen Platz in der allgemeinen Schule haben. Damit stellen sich Herausforderungen in vielen Bereichen der Schulen. LehrerInnen und SchülerInnen brauchen Unterstützung in der Findung eines Verständnisses und Umgangs für diese neue Situation. Die Schulgebäude werden bauliche Veränderungen im Sinne einer Barrierefreiheit und eines differenzierten Raumangebotes benötigen. Der Behinderung entsprechend wird je nach Erfordernis zusätzliches Personal benötigt. Eine finanzielle Beteiligung durch das Land ist bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht beabsichtigt. Das 9. Schulrechtsände-

rungsgesetz, das den Rechtsanspruch auf den Besuch einer allgemeinen Schule in NRW sichern soll, wurde im Oktober 2013 verabschiedet und wird zum Schuljahr 2014/15 wirksam. Eine sogenannte „graue Inklusion“ ist schon spürbar, denn einige Eltern melden ihre Kinder mit Unterstützungsbedarf bereits an den allgemeinen Schulen an.

Demografische Entwicklung

Mit einem Minus von fast 16 Prozent wird die Zahl der SchülerInnen in NRW bis zum Jahr 2019 zurückgehen.¹ Auf die SchülerInnenzahlen in Havixbeck wird im Weiteren eingegangen. Das 8. Schulrechtsänderungsgesetz legte die Grundlage für den Erhalt kleinerer Grundschulen mit der Senkung der MindestschülerInnenzahl und der Klassenfrequenzstärken unter Beachtung der kommunalen Klassenrichtzahl für die Grundschulen. Während die zukünftigen Anmeldezahlen in der Baumberge-Grundschule bis zum Schuljahr 2017/18 auf einem Niveau von ca. 100 NeuschülerInnen pro Schuljahr stagnieren, ist die Anne-Frank-Gesamtschule im Schuljahr 2013/14 erstmals vierzünftig gestartet und wird längerfristig mit weiter sinkenden SchülerInnenzahlen insbesondere aus Teilen des Umlandes konfrontiert sein.

¹ IT.NRW, Schülerprognose 2010

2. Inhalte der Schulentwicklungsplanung

Schulstandort Havixbeck

Die vorhergehende Fortschreibung des Schulentwicklungsplan 2007/2008 bis 2012/13 wurde am 26. Februar 2009 durch den Rat der Gemeinde Havixbeck beschlossen.

Die Gemeinde Havixbeck ist Schulträgerin der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule:

Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Dirkes Allee 11

48329 Havixbeck

Tel.: 0 25 07 / 77 66

Fax: 0 25 07 / 57 04 19

Mail: sekretariat@baumbergeschule.de

www.baumbergeschule.de



und der Anne-Frank-Gesamtschule

Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Schulstr. 5

48329 Havixbeck

Tel.: 0 25 07 / 37 77

Fax: 0 25 07 / 41 07

Mail: afg-havixbeck@t-online.de

www.gesamtschule.havixbeck.de



ANNE - FRANK - GESAMTSCHULE
Sekundarstufen I und II

Der Lernbegriff der UNESCO lässt sich auf beide Schulen sinngemäß übertragen:

Lernbegriff der UNESCO:

“Learning to know, Learning to do, Learning to be, Learning to live together”²

Lernen Wissen zu erwerben

Lernen zu Handeln

Lernen das Leben zu gestalten

*Lernen zusammen zu leben*³

Dieser Lernbegriff zeigt, dass die Schulentwicklungsplanung viele Indikatoren einer guten Schule und deren Entwicklung zu berücksichtigen hat, die beispielsweise folgende sein können:

- Konkurrenzfähige Bildungsabschlüsse
- Evaluiertes Schulprogramm
- Projektarbeit
- Besondere pädagogische Angebote
- Zukunftsorientierung
- Inklusion
- Qualität des Ganztages
- Alleinstellungsmerkmale
- Corporate Identity
- Kultur und Schule
- Öffentlichkeitsarbeit
- Förderverein, Sponsoren
- Engagierte Eltern
- Außerschulische Partner
- gute Zusammenarbeit zwischen Schulträger und Schule
- gute Rahmenbedingungen durch Räumlichkeiten und technische Ausstattung

Diese anstehenden Gemeinschaftsaufgaben werden von den für die Schulen verantwortlichen Personen, Gremien und Vereinen in der Zusammenarbeit für eine gelungene Schulwelt für die Kinder und Jugendlichen der Havixbecker Schulen angenommen, umgesetzt und weiterentwickelt.

Mit der Neuauflage dieses Berichtes zur Schulentwicklungsplanung im Jahr 2013 werden relevante Basisdaten zur Verfügung gestellt. Die Daten beziehen sich mindestens auf die Schuljahre 2008/09 bis 2018/19, mit denen das zurückliegende, gegenwärtige und zukünftige Schulangebot betrachtet wird. Die Entwicklung des Schüleraufkommens und das Schulwahlverhalten der Eltern werden aufgezeigt sowie der Schulraumbestand dargelegt, so wie es das Schulgesetz vorgibt. Die Zusammenstellung dieser Fakten erlaubt einen Ausblick auf Weiterentwicklungen für die Schulen in Havixbeck.

² Jaques Delors, Kriterien für eine Pädagogik des 21. Jahrhunderts, Deutsche UNESCO-Kommission e.V., „Welterbe in jungen Händen“ von Steffen Noack, www.unesco.de, 3.11.2013, 19:55Uhr

³ Übersetzung aus „Kommunaler Lernreport Bielefeld 2012“, www.bielefeld.de, 6.11.2013, 17.00 Uhr

3. Neue Schulformen in Nordrhein-Westfalen mit Bezug zu den Nachbargemeinden Billerbeck, Nottuln und Münster-Roxel

3.1 Gemeinschaftsschule Billerbeck

Die Gemeinschaftsschule mit den Klassen 5-10 nimmt alle Schulformen der Sekundarstufe I auf und vermittelt deren Abschlüsse. Sie ist mindestens dreizügig bei einer Mindestklassengröße von 23 SchülerInnen. In der Doppeljahrgangsstufe 5/6 werden alle SchülerInnen gemeinsam unterrichtet. Der Schulträger entscheidet mit der Schulkonferenz, ob ab der 7. Klasse integriert, teilintegriert oder kooperativ weitergelernt wird. Die individuelle Förderung ist verpflichtend; der Unterricht bietet entsprechende Standards für den möglichen Eintritt in die gymnasiale Oberstufe. Bis zum Schuljahr 2019/20 und danach auslaufend werden die Gemeinschaftsschulen unter den Bedingungen eines Schulversuches geführt.

Die Gemeinschaftsschule Billerbeck als gebundene Ganztagschule unterrichtet in integrierter Form mit späterer Schwerpunktsetzung; ohne Trennung nach Schulformtypen und ohne das „Sitzenbleiben“. Schwerpunkt ist der gemeinsame Unterricht in der integrativen Form ab Klasse 7 mit einem Klassenhöchstfrequenzwert von 25 SchülerInnen. Es bestehen Kooperationen mit den Gymnasien in Coesfeld und Nottuln, sowie einem Berufskolleg.

3.2 Sekundarschule Nottuln und Münster-Roxel

Die Sekundarschule unterrichtet in den Jahrgängen 5 bis 10 und ist mindestens dreizügig mit einem Klassenfrequenzrichtwert von 25. Sie bereitet die SchülerInnen sowohl auf den mittleren Schulabschluss als auch auf die Hochschulreife vor und geht eine oder mehrere verbindliche Kooperationen mit der Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs ein. Die Bildung von Teilstandorten ist möglich. Auch hier kann integriert, teilintegriert und kooperativ gelernt werden.

Die Bischöfliche Sekundarschule in Nottuln als offene Ganztagschule unterrichtet seit dem Schuljahr 2012/13 teilintegriert mit Fachleistungsdifferenzierung in den Kernfächern. Für den gemeinsamen Unterricht bietet sie die Förderschwerpunkte Hören und Kommunikation, körperliche und motorische Entwicklung und Sprache an.

Die Sekundarschule Münster-Roxel unterrichtet seit dem Schuljahr 2012/13 als gebundene Ganztagschule in integrierter Form mit späterer Leistungsdifferenzierung. Sie steht Schülern mit allen Förderschwerpunkten offen.

3.3 PRIMUS

Zum Schuljahr 2013/14 startete PRIMUS, ein neuer Schulversuch im Land NRW, zum längeren gemeinsamen Lernen. An bis zu 15 Schulen kann erprobt werden, in welcher Weise die Arbeit der Grundschulen in die der weiterführenden Schulen einbezogen werden kann. Erforscht werden soll außerdem, welche Auswirkungen das längere gemeinsame Lernen unter diesen besonderen Bedingungen auf das Lernverhalten, die Leistungsentwicklung und das Sozialverhalten der SchülerInnen hat. Mit dem Schulversuch sollen unter wissenschaftlicher Begleitung Erkenntnisse gewonnen werden, ob SchülerInnen durch längeres gemeinsames Lernen von Klasse 1 bis 10 ohne Schulwechsel zu besseren Abschlüssen geführt werden können. Beteiligen können sich grundsätzlich alle Schulformen der Sekundarstufe I. Die Schule wird in der Regel im Ganztag geführt, spätestens ab Klasse 5 in Form des gebundenen Ganztags. Der Unterricht wird in allen Klassen ohne äußere Leistungsdifferenzie-

rung integriert in heterogen zusammengesetzten Lerngruppen erteilt⁴. Mit dem Schuljahr 2013/14 ist die Schule Berg Fidel-Geist mit zwei Standorten in Münster PRIMUS-Schule.

4. Situation und Entwicklung des Schulstandortes Havixbeck

4.1 Baumberge-Schule, Kath. Grundschule

Die Baumberge-Schule ist eine Bekenntnisschule des katholischen Glaubens in kommunaler Trägerschaft. Die Klassen eins und zwei werden als Schuleingangsphase geführt. Danach wird getrennt nach Jahrgängen unterrichtet. Mit der Musizierklasse setzt die Baumberge-Schule einen besonderen Akzent innerhalb der schulischen Ausbildung.

Die Klassen 2 bis 4 werden im Schuljahr 2013/14 vierzünftig und die Klasse eins wird fünfzünftig mit insgesamt 17 Klassen und 412 SchülerInnen unterrichtet.

Mit der neuen Verordnung zur Klassenbildung an den Grundschulen soll auch kleinen Grundschulen der Fortbestand gesichert werden. Es gibt eine Bandbreite von 15-29 SchülerInnen je Klasse. Letztlich bestimmt die neue kommunale Klassenrichtzahl die Zahl der Klassenbildung (§ 6a Absatz 2 zur VO zu § 93 Abs. 2 SchulG). Die Relation „Schüler je Lehrerstelle“ beträgt 22,93 und soll auf 22,5 im Schuljahr 2015/16 abgesenkt werden. Im Zuge der Inklusion bietet die Baumberge-Schule zurzeit 8 Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf besondere Begleitung. Für eine qualifizierte Unterstützung stehen 3 IntegrationshelferInnen (je 20 Stunden) sowie eine Förderschullehrerin (mit voller Stundenzahl/28 Stunden) für die SchülerInnen zur Verfügung. Es wurde eine behindertengerechte Toilettenanlage eingerichtet. Ein Klassenraum wurde mit Türdurchbrüchen zu den Nachbarklassen für den gemeinsamen Unterricht versehen. Der Förderverein begleitet und unterstützt die Grundschule insbesondere in der Gestaltung des Schulhofs, der finanziellen Förderung des Schulchores, bei Arbeitsgemeinschaften und außerunterrichtlichen Projekten.

4.1.1 SchülerInnenzahlen 2008/09 bis 2013/14 zum Schuljahresbeginn

Schuljahr	2008/2009	Klassen-zahl	2009/2010	Klassen-zahl	2010/2011	Klassen-zahl	2011/2012	Klassen-zahl	2012/2013	Klassen-zahl	2013/2014	Klassen-zahl
Klasse 1	149	6	112	5	94	4	115	4	96	4	103	5
Klasse 2	168	7	155	6	115	5	96	4	109	4	106	4
Klasse 3	151	7	165	7	160	6	117	5	96	4	103	4
Klasse 4	183	7	152	7	163	7	157	6	115	5	100	4
ingesamt	651	27	584	25	532	22	485	19	416	17	412	17

Daten aus IT NRW und Grundschule Stand Oktober 2013

Für die letzten fünf Schuljahre ist bis zum Schuljahr 2013/14 insgesamt ein Rückgang der GrundschülerInnen um 36,71% zu verzeichnen. Die Anmeldungen sind um 30,87% zurückgegangen.

4.1.2 Prognose der NeuschülerInnen 2013/14 bis 2018/19

Schuljahr	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
SchülerInnenzahl	98	108	97	101	77

Daten aus Meldedatei Havixbeck, Stand Okt. 2013

⁴ Schulministerium NRW.DE

Rückgang der NeuschülerInnen 2014/15 bis 2018/19 um 21,43 %. Eine deutliche Verringerung der SchülerInnenzahl für die Primarstufe ist für das Schuljahr 2018/19 zu erkennen. Die bestehenden Neubaugebiete sind überwiegend bezogen, so dass ohne Entwicklung neuer Baugebiete keine weitere erhebliche Steigerung der Anmeldezahlen durch Zuzüge zu erwarten ist. Die Gemeinde Havixbeck ist zurzeit bemüht, neue Wohngebiete zu entwickeln. Hieraus sind positive Effekte zu erwarten.

4.1.3 Fazit und Ausblick

Laut Prognose der SchülerInnenzahlen wird es in den nächsten fünf Jahren trotz sinkender SchülerInnenzahlen voraussichtlich bei einer Vierzügigkeit bleiben. Kleinere Klassen werden weiterhin angestrebt. Mit der Verabschiedung des neunten Schulrechtsänderungsgesetzes werden zunehmend mehr SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf erwartet. Dies kann zu einer Steigerung der SchülerInnenzahlen führen. Mit dem neuen Schuljahr 2014/15 werden die Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ihre Kinder unter bestimmten Voraussetzungen an den allgemeinen Schulen anmelden können. Ob die Eltern von diesem Recht Gebrauch machen, werden die nächsten Jahre zeigen. Im Sinne der Lebensraumorientierung der Familien und der kurzen Schulwege ist eine Entscheidung der Eltern für eine allgemein bildende Schule nachvollziehbar.

4.2 Außerschulische Betreuung für Grundschul Kinder

4.2.1 Offene Ganztagschule im Primarbereich

Mit dem Schuljahr 2012/13 ist die OGS voll besetzt. Ab dem Schuljahr 2013/14 wird daher keine Übermittagsbetreuung bis 13.00 Uhr angeboten. Träger ist der Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.. Mit einem verlässlichen Betreuungs- und Bildungsangebot an allen Schultagen, in der überwiegenden Zeit der Ferien und an den beweglichen Ferientagen können die Eltern für die Betreuung ihrer Kinder Unterstützung finden. 110 von 412 Schulkindern besuchen im Multifunktionalen Gebäude der Gemeinde Havixbeck in vier pädagogisch betreuten Gruppen die Offene Ganztagschule. Pädagogische Angebote, Hausaufgaben erledigung und gemeinsame Mahlzeiten in den Gruppen prägen das Zusammensein der GrundschulInnen. Alle zur Verfügung stehenden Plätze sind zurzeit genutzt. Es gibt zu diesem Schuljahr keine Überhanganmeldungen.

4.2.2 „Tonni-Kids“ Elternverein Übermittagsbetreuung e.V.

Mit dem außerunterrichtlichen Betreuungsangebot des Elternvereins werden ca.40 Kinder in Zusammenarbeit mit der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck bis 14.00 Uhr betreut. Auch hier besteht das Betreuungsangebot an allen Schultagen, in der überwiegenden Zeit der Ferien und an den beweglichen Ferientagen. Für das nächste Schuljahr sind ca. 30 Überhanganmeldungen zu erwarten, da nur wenige Kinder die „Tonni-Kids“ verlassen werden. Für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17 liegen bereits Anmeldungen vor.

4.2.3 Fazit und Ausblick

Eine verstärkte Nachfrage im Bereich der außerunterrichtlichen Betreuung wird deutlich. Sollte bei der OGS die Nachfrage steigen, dann könnte für eine zusätzliche Gruppe ein Raum im Gebäude der Grundschule zur Verfügung gestellt werden. Ebenso ist zu prüfen, ob für die „Tonni Kids“ räumliche Erweiterungsmöglichkeiten für eine weitere Gruppe möglich sind.

4.3 Wahl der Schulform nach Abschluss der Grundschule Havixbeck

4.3.1 Schulformwahl mit relevanten Schulen bzw. Schulformen und deren Orte

Schulform	SJ 08/09	SJ 09/10	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14
Gesamtschule						
AFG Havixbeck	66	72	56	66	73	49
Friedensschule Münster	2	9	2	6	12	12
Gesamtschule Münster Mitte						1
Zwischensumme Gesamtschule	68	81	58	72	85	62
Gymnasium						
Annette Gymnasium Münster		3			8	7
Freiherr v. Stein Gymn. Münster	15	17	34	28	17	13
Marienschule Gymnasium Münster	9	6	7	8	8	4
Pascal-Gymnasium Münster		4	3	2		1
Paulinum Gymnasium Münster	12	16	9	9	16	13
Schiller Gymnasium Münster	13	24	12	10	8	3
Gymnasium Nottuln	12	4	1	0	3	2
Sonstige			1		2	0
Zwischensumme Gymnasium	61	74	67	57	62	43
Sekundarschule ab 2012/13						
Nottuln					4	6
Münster Roxel						2
						8
Gemeinschaftsschule Billerbeck ab 2011/12				6		3
Montessori Schule Tilbeck		1				
Förderschule Roxel	1					

Daten von Grundschule

Die Haupt-und Realschulen sind nicht aufgeführt, da mit dem SJ 2012/13 die letzte Anmeldung von Havixbecker SchülerInnen in eine auswärtige Schule dieser Form erfolgte.

4.3.2 Wahl der Schulorte der Havixbecker GrundschülerInnen nach Verlassen der Schule

Schuljahr	2008/2009	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Havixbeck	66	72+(1Tilbeck)	56	66	73	49
Münster	58	91	71	85	70	55
Nottuln	19	16	12	3	7	8
Billerbeck	4	1	4	6		3
Sonstige	0	2	2		2	1
Gesamt	147	183	145	160	152	116
Verbleib in Havixbeck	44,90%	39,34%	38,62%	41,25%	48,03%	42,24%

Daten von Grundschule

Die Übernahmequote von der Grundschule zur AFG ist relativ konstant(42,4% im Schnitt)

4.3.3 Wechselquoten der Havixbecker GrundschülerInnen nach Verlassen der Grundschule für alle Gymnasien und Gesamtschulen

Schuljahr	SJ 2008/09	SJ 2009/10	SJ 2010/11	SJ 2011/12	SJ 2012/13	SJ 2013/14
Gesamtschule	46,26%	44,26%	40,00%	45,00%	55,92%	53,45%
Gymnasium	41,50%	40,44%	46,21%	35,63%	40,80%	37,07%

Daten von Grundschule

Insgesamt sind eine Zunahme der SchülerInnen für die Gesamtschulen und ein Rückgang für die Gymnasien zu verzeichnen.

4.3.4 Wechselquoten der Havixbecker GrundschülerInnen zur Anne-Frank-Gesamtschule mit Schulformempfehlungen

Schuljahr	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Anteil der Gymnasialempfehlungen	o. Angabe	12,00%	16,66%	12,72%	10,96%	27,27%
Anteil der Realschulempfehlungen	o. Angabe	60,87%	80%	66,66%	80,95%	77,42%
Anteil der Hauptschulempfehlungen	o. Angabe	79,16%	52,63%	41,18%	90,91%	71,43%

Daten von Grundschule

4.3.5 Fazit und Ausblick

Der Anteil der Schülerinnen die zur AFG wechseln ist konstant. Die Zahl der Schüler die mit einer Gymnasialempfehlungen an die AFG wechseln, ist gestiegen, während bei den beiden anderen Schulformen Schwankungen bis hin zu Verringerungen im aktuellen Schuljahr, besonders deutlich für die Hauptschule, zu erkennen sind. Ziel für den Schulstandort Havixbeck und somit für die AFG ist die Steigerung der Übernahme der SchülerInnen aus der Grundschule Havixbeck auf eine Übernahmequote von mindestens 60%.

4.4 Anne-Frank-Gesamtschule

Die Gesamtschule in Trägerschaft der Gemeinde Havixbeck unterrichtet in einem differenzierten System verschiedene Bildungsgänge, ohne Zuordnung zu Schulformen, die zu allen Abschlüssen der Sek I führen. Sie umfasst die Klassen 5-10 und die gymnasiale Oberstufe. Im Klassenverband und im Kurssystem lernen die SchülerInnen im gebundenen Ganztags nach Leistung und Neigung. Mit dem seit dem Schuljahr 2012/13 in dem Neubau der Gesamtschule eingerichteten Oberstufenzentrum setzt die AFG einen Schwerpunkt innerhalb des Schulangebotes in Havixbeck und im nahen Umland für die SchülerInnen, die innerhalb der Sek II einen Abschluss erlangen möchten. Die Jahrgänge 6-10 werden fünfzünftig unterrichtet, der Jahrgang 5 zum Schuljahr 2013/14 vierzünftig; bei insgesamt 29 Klassen. Bei der

Oberstufe besteht vergleichsweise im jetzigen Schuljahr für den Jahrgang 11(EF) Fünzfügigkeit, für den Jahrgang 12(Q1) Vierzügigkeit und für den Jahrgang 13(Q2) Dreizügigkeit. Der Einführungsjahrgang hat 90 SchülerInnen, der Jahrgang Q1 hat 75 SchülerInnen und der Jahrgang Q2 hat 66 SchülerInnen. Damit ist die Oberstufe mit 231 SchülerInnen vertreten. In der Sekundarstufe I beträgt der Klassenfrequenzwert 28, bei einer Bandbreite von 26 bis 30 SchülerInnen. In Einzelfällen kann die Bandbreite um eine(n) SchülerIn unterschritten werden. Gesamtschulen müssen bis Klasse 10 mindestens vier Parallelklassen pro Jahrgang haben. In der gymnasialen Oberstufe liegt der Klassenfrequenzwert bei 19,5 SchülerInnen. Die Relation Schüler je Stelle liegt bei 19,32 (Sek I) und 12,70 (Sek II). Im gemeinsamen Unterricht werden zurzeit vier SchülerInnen mit Unterstützungsbedarf betreut. Die SchülerInnenzahl beträgt insgesamt 1080 SchülerInnen(Stand Oktober 2013).

Der Förderverein der AFG betreut das Schülercafé, bewirbt kulturelle Veranstaltungen und betreibt die Photovoltaikanlage, die sich auf dem Gebäude der AFG befindet. Aus den Gewinnen finanziert er die Bläserklasse, Trainings der SchülerInnen für soziale Kompetenzen, Schüleraustausche, Material für Projektarbeiten, Schulshirts und die Schulhofumgestaltung. Zudem begleitet er den Informationsaustausch in schulischen Angelegenheiten mit den politischen Gremien und der Schulverwaltung.

4.4.1 SchülerInnenzahlen der Jahrgänge fünf bis dreizehn 2008 bis 2013

Schuljahr	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Jahrgang 5	142	150	148	145	147	110
Jahrgang 6	138	152	149	147	147	145
Jahrgang 7	135	151	150	148	149	148
Jahrgang 8	137	144	147	146	149	151
Jahrgang 9	135	143	147	146	150	149
Jahrgang 10	?	140	138	148	141	146
Jahrgang 11	42	60	64	75	74	90
Jahrgang 12	56	40	61	58	80	75
Jahrgang 13	52	46	32	55	47	66
Gesamt	837	1026	1036	1068	1084	1080

Daten aus SchILD NRW Stand Okt. 2013

Der Jahrgang 10 ist für 2008/09 aus SchILD nicht darstellbar.

4.4.2 Neuanmeldungen 2008/09 bis 2013/14 für die fünften Klassen jeweils zum Schuljahresbeginn

Schuljahr	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/14
Altenberge		1		1	2	
Billerbeck	10	8	7	8	5	3
Coesfeld			1			
Havixbeck	70	66	57	66	81	49
Laer	10	12	12	12	10	12
Münster	20	22	32	22	19	23
Nottuln	26	26	21	26	19	17
Rosendahl	2	1	4	1		1
Senden	2	9	14	9	11	5
Sonstige	2					
Gesamt	142	145	148	145	147	110

Daten aus SchILD NRW

4.4.3 Neuanmeldungen 2008/09 bis 2013/14 für die Oberstufe
Aufnahmen für die Oberstufe

Schuljahr	Intern v. AFG	Extern	Gesamt
2008/2009	39	2 Realschule Billerbeck 1 Ratsgymnasium Münster Gesamt 3	42
2009/2010	54	2 Realschule Billerbeck 2 Realschule Nottuln 1 Hauptschule Roxel 1 Coesfeld Gesamt 6	60
2010/2011	59	1 Realschule Billerbeck 2 Schillergymnasium Münster 1 Realschule Nottuln 1 Hauptschule Billerbeck Gesamt 5	64
2011/2012	67	1 Berufskolleg Münster 1 Schillergymnasium Münster 1 Gymn. Paulinum Münster 3 Realschule Billerbeck 1 Gymnasium Nottuln 1 Realschule Nottuln Gesamt 8	75
2012/2013	65	1 Gymnasium Nottuln 2 Realschule Nottuln 2 Realschule Billerbeck 1 Schillergymn. Münster 1 Gymn. Paulinum Münster 1 Hauptschule Roxel 1 Förderschule Gesamt 9	74
2013/2014	75	2 Berufskolleg Münster 3 Schillergymnasium Münster 1 Gymn. Paulinum Münster 2 Realschule Billerbeck 2 Gymnasium Nottuln 1 Hauptschule Nottuln 1 Realschule Nottuln 1 Berufskolleg Coesfeld 1 Gesamtschule Nordkirchen 1 Gesamtschule Gelsenkirchen Gesamt 15	90

Daten von AFG

4.4.4 Wohnorte aller SchülerInnen 2009/10 bis 2013/14

	SJ 2009/10	SJ 2010/11	SJ 2011/12	SJ 2012/13	SJ 2013/14
Ort					
Altenberge	1	1	1	3	3
Billerbeck	77	80	75	70	61
Coesfeld			2	2	2
Havixbeck	492	487	510	542	523
Horstmar	3	3	2	3	2
Laer	108	101	94	86	86
Lüdinghausen					1
Münster	140	148	156	149	166
Nottuln	136	141	151	155	168
Rosendahl	15	17	17	16	13
Senden	54	58	60	58	55
	1026	1036	1068	1084	1080

Daten aus SchILD NRW und Gemeinde Havixbeck, Schülerbeförderung AFG

Diese Zahlen sind durch Neuanmeldungen aber auch durch Schulwechsel in allen Jahrgangsstufen geprägt und zeigen für Havixbeck, Münster und Nottuln Zuwächse, während für Billerbeck und Laer Rückgänge zu verzeichnen sind. Die zurückliegenden Anmeldezahlen wirken sich vom Schuljahr 2005/06 rückblickend aus. Das Schuljahr 2008/2009 ist nicht darstellbar, weil ein Jahrgang aus SchILD nicht zur Verfügung steht.

Zurzeit besuchen SchülerInnen folgender Umlandgemeinden die AFG:

Altenberge	3
Billerbeck	61
Coesfeld	2
Horstmar	2
Laer	75
Laer-Holthausen	11
Lüdinghausen	1
Münster-Gievenbeck	88
Münster-Nienberge	31
Münster-Albachten	22
Münster-Roxel	19
Münster-Innenstadt	5
Münster-Mecklenbeck	1
Nottuln Ortskern	66
Nottuln-Appelhülsen	66
Nottuln-Darup	21
Nottuln-Schapidetten	15
Rosendahl-Darfeld	13
Senden Ortskern	27
Senden-Bösensell	28

In abnehmender Reihenfolge kommen die meisten EinpendlerInnen aus den Umlandstadtteilen von Münster, aus Nottuln mit 102 SchülerInnen aus den Teilorten, Laer, Billerbeck, Senden, Rosendahl.

4.4.5 Prognose 2013/14 bis 2018/19 der potentiellen SchülerInnen der Sek I für Havixbeck und das relevante Umland

Demografische Entwicklung in **Havixbeck** für die Einschulungsjahrgänge der Sek I

Schuljahrgänge	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Zahl der SchülerInnen	164	136	105	128	128	110	98	108

Daten aus Meldedatei Havixbeck, Okt.2013

Die Zahlen unterliegen stetigen Veränderungen durch Zu- und Wegzüge. Zum Vergleich werden die zurückliegenden Zahlen aus dem Jahr 2012/13 und 2013/14 hinzugezogen. In den Schuljahren 2012/13 bis 2014/15 sinkt der Anteil der potentiellen SchülerInnen aus Havixbeck um knapp 36%. Danach verbleibt die Zahl bis zum Schuljahr 2019/20 mit kurzen Anstiegen auf dem Niveau des Schuljahres 2014/15. Die Zahl der SchülerInnen nimmt von 2013 bis 2020 um 34,15% ab .

Demografische Entwicklung im **relevanten Umland** für die Einschulungsjahrgänge der Sek I

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Abnahme	Zunahme	
Albachten	75	75	94	79	77	69	75			stagnierend
Billerbeck	140	135	122	147	94	119	98	30%		
Gievenbeck	237	219	252	251	222	197	238			stagnierend
Laer	93	72	84	85	85	60	63	32,26%		
Nienberge	46	58	58	63	62	56	67		45,65%	
Nottuln	257	240	211	185	212	182	178	30,74%		
Roxel	93	91	88	95	103	77	92			stagnierend
Senden	180	210	159	175	150	162	178			stagnierend
Gesamt	1121	1100	1068	1080	1005	922	989			

Daten aus Meldedateien der Gemeinden

Hier sind die Entwicklungen unterschiedlich. Laer, Billerbeck und Nottuln haben kontinuierliche Rückgänge ab dem Schuljahr 2012/13 um durchschnittlich 31% zu verzeichnen, während es in Nienberge Zuwächse gibt und die anderen Umlandorte stagnieren.

4.4.6 Fazit und Ausblick

Die demografische Statistik in Havixbeck und im Umland zeigt für die Sek I unterschiedliche Entwicklungen. Mit den dargestellten Zahlen werden insbesondere zwei gegenläufige Entwicklungen deutlich. Das ist einerseits der Rückgang der SchülerInnenzahlen für die Anmeldungen der Sek I und andererseits die Zunahme der Aufnahmen der SchülerInnen für die Oberstufe. In der Oberstufe melden sich SchülerInnen aus dem Jahrgang 10 der AFG, Schüler mit Wohnsitz im Umland, die auch dort Schulen der Sek I, Sek II besucht haben und SchülerInnen mit Wohnort in Havixbeck an, die aus dem umliegenden Schulen zurückkehren. Die rückläufige Entwicklung der 5. Jahrgangsstufe steht im Zusammenhang mit der grundsätzlichen Abnahme der SchülerInnenzahl und der Konkurrenz der Schulen im Umland. In den Jahren 2015/16 und 2016/17 nimmt die SchülerInnenzahl aus Havixbeck im Bereich der Sek I sogar kurzfristig zu. Im Umland haben die drei relevanten Gemeinden Laer, Billerbeck und Nottuln seit dem Schuljahr 2012/13 sinkende SchülerInnenzahlen um durchschnittlich 31% bis zum Schuljahr 2018/19 zu verzeichnen, während die maßgeblichen Stadtteile von Münster zum Teil wachsende oder stagnierende SchülerInnenzahlen haben. Daher erklärt sich auch die moderate Gesamtentwicklung bis zum Schuljahr 2018/19. Wie unter Punkt 4.4.5 bereits aufgezeigt, wird die potentielle SchülerInnenzahl der Havixbecker Schulkinder für die Sek I für das nächste Schuljahr nochmal um 22,79% sinken. Im Schuljahr 2013/14 ist sie bereits um 17,07% im Vergleich zum Vorjahr gesunken und nimmt dann innerhalb der nächsten fünf Jahre nur leicht ab. Mit den genannten Zahlen wird deutlich, dass

es ein wichtiges Ziel ist, die Übernahmequote der GrundschülerInnen aus Havixbeck auf mindestens 60% zu steigern.

Durch die im jetzigen Schuljahr deutlich gestiegene Quote der SchülerInnen mit Gymnasialempfehlungen aus der Grundschule in Havixbeck für die AFG, wird eine erhöhte Akzeptanz für die gymnasiale Ausrichtung deutlich. Dies spiegelt sich auch in den Anmeldezahlen für die Oberstufe wieder. Eine Fortsetzung dieser Tendenz wird sich positiv auf die Anmeldezahlen der AFG auswirken.

Eine Elternbefragung an der Baumberge-Grundschule zu Anfang des Jahres 2013 bezüglich der Beweggründe der Anmeldungen an umliegenden Schulen und an der AFG ergab Hinweise für mögliche Verbesserungen für die Gesamtschule Havixbeck. Die Ausstattung der Schule, die Raumsituation als auch die Sauberkeit wurden neben dem schulinternen Bereich der Förderung von den Eltern als verbesserungswürdig benannt. Die Gemeinde Havixbeck hat als Schulträgerin mit der AFG und den politischen Gremien Handlungsziele für die Bereiche gesetzt, in welchen gemeinsame Zuständigkeiten vorliegen. Das betrifft besonders den Bereich des Gebäudemanagements. Hier wurde bereits in einigen Gebäudeteilen eine Verbesserung der Infrastruktur vorgenommen. So wurden die Klassenräume der neuen Jahrgangsstufe 5 modernisiert, Bodenbeläge erneuert und Grundreinigungen vorgenommen sowie neue Möbel angeschafft. Innerhalb der AFG wurde ein von den LehrerInnen und SchülerInnen überarbeitetes Konzept zur Sauberkeit der Schule umgesetzt, mit welchem ein SchülerInnenreinigungsdienst für Sauberkeit sorgt. Ebenso wurde die Durchführung der Unterhaltsreinigung in enger Zusammenarbeit von Schulträgerin, Schule und Reinigungsfirma optimiert. Weitere verbessernde Maßnahmen werden mit den zuständigen Gremien, der Gemeinde Havixbeck und der Schule abgestimmt und umgesetzt.

Für Bereich der Förderung der 5. Jahrgangsstufe steht seit dem Schuljahr 2013/14 ein neu eingerichteter Differenzierungsraum für individuelles Lernen zur Verfügung. Mit den bereits umgesetzten und noch geplanten Verbesserungen ist mit einer erhöhten Akzeptanz der AFG durch die Eltern mit ihren Schulkindern zu erwarten, was sich positiv auf die Anmeldesituation auswirken wird.

Bezüglich der Umlandgemeinden sieht sich die AFG einer veränderten Konkurrenzsituation ausgesetzt. Wie bereits erwähnt sind dies die Angebote der Gesamtschulen in Münster, der Sekundarschulen in Nottuln und Münster und das Angebot der Gemeinschaftsschule in Billerbeck. Senden verfügt über zwei Ganztagschulen für die Sek I, davon eine offene und eine gebundene Ganztagschule sowie ein Gymnasium. Aus Senden zeigt sich eine deutliche Rücknahme der Anmeldungen in Havixbeck, was im Zusammenhang mit den erwähnten Schulen zu sehen ist. Die Verbundschule in Schöppingen steht neben der AFG den SchülerInnen in Laer für die Sek I zur Verfügung, sowie die Gesamtschule in Nordwalde, die ebenso von SchülerInnen aus Altenberge besucht werden. Insbesondere aus Altenberge gibt es für das kommende Schuljahr Nachfragen von Eltern aus Altenberge, die ihre Kinder gerne an der AFG anmelden möchten. Die Gemeinde Havixbeck erwägt daher die Einrichtung einer Schulbusverbindung von Altenberge nach Havixbeck.

Das sich stets wandelnde Wahlverhalten der Eltern mit ihren Kindern spielt unabhängig von den oben genannten Zahlen eine bedeutende Rolle und lässt sich kaum prognostizieren. Auch ist das Anmeldeverhalten für einen inklusiven Unterricht nicht voraus zu sehen. Mit Inkrafttreten des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes zum Schuljahr 2013/14 wird sich dann auch zeigen, welche Anforderungen und Schülerzuwächse für den gemeinsamen Unterricht auf die Schulen und die Gemeinde Havixbeck als Schulträgerin zukommen werden. Die Landesregierung NRW geht insgesamt von einer steigenden SchülerInnenzahl für die

Gesamtschulen im Land aus.⁵ Als Zielperspektive wird eine vierzügige Sekundarstufe I und eine ebenfalls vierzügige Sekundarstufe II angestrebt.

4.5 Schulsozialarbeit

Schulentwicklungsplanung und Jugendhilfeplanung sind aufeinander abzustimmen; so lautet es in § 80 Abs.1 Schulgesetz NRW. Der § 13 des SGB XIII präzisiert die Kooperation zwischen Schulen und Jugendhilfe. So sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, welche u.a. die schulische Ausbildung sozial benachteiligter oder individuell beeinträchtigter Jugendlicher fördert. Die Gesamtschule wird durch eine Sozialarbeiterin unterstützt. Deren Aufgaben liegen in der Beratung der SchülerInnen und Eltern, Krisenintervention und Durchführung von Projekten sowie Vermittlung in weitere Beratungsangebote.

Die Grundschule wird durch eine pädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase unterstützt. Ihre Hauptaufgabe liegt in der individuellen Wahrnehmungsförderung für Kinder mit Lernverzögerungen. Elternberatung, pädagogische Angebote in der OGS und Konfliktbetreuung sind weitere Aufgaben. Der Schulhund Biju bringt als Therapiehund eine erkennbare Unterstützung in die pädagogische Arbeit der Grundschule mit ein.

4.5.1 Fazit und Ausblick

Die Schulsozialarbeit ist wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit an den Schulen und wird auch in Zukunft im Sinne der Unterstützung der Schülerinnen als auch Eltern unerlässlich sein.

4.6 Mensa

Mit der im Forum der AFG untergebrachten Mensa werden die SchülerInnen der AFG und der OGS die Lehrer, sowie die MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung Havixbeck versorgt. Pro Schultag, werden ca. 260 Essen in der Mensaküche für die NutzerInnen zubereitet. In der Regel kann zwischen 3 Mahlzeiten, darunter eine vegetarische, gewählt werden. Getränke und frischer Salat stehen neben der Hauptmahlzeit und dem Nachttisch regelmäßig zur Verfügung.

4.6.1 Fazit und Ausblick

Mit der Herstellung der Mittagessen für die SchülerInnen stellt die Mensa eine ausgewogene Palette von Menüs zur Verfügung, mit der sie fast allen Ansprüchen an ein Mittagessen gerecht wird. Mit dem Mensaausschuss gibt es ein Gremium, welches die Mensa begleitet und unterstützt.

Ab Februar 2014 wird das bisherige Bonsystem, mit dem das Essen täglich über Automaten bestellt wurde, von einem elektronischen Bestell- und Abholssystem abgelöst. Dann können die SchülerInnen mit ihren Eltern zusammen die Vorbestellungen der Menüs und Abrechnungen via Internet erledigen.

4.7 Freizeitangebot durch das Jugendzentrum „EVA“ Offene Tür der evangelischen Kirchengemeinde Havixbeck

Die SchülerInnen der 9. und 10. Klasse können in der Mittagszeit das Freizeitangebot des Jugendzentrums nutzen, welches der Schule gegenüber liegt. Die 5. und 6. Klassen werden im Obergeschoss des Forums verpflichtend betreut, wenn eine Unterrichts-AG nicht stattfinden kann. Ab der 7. Klasse ist die Teilnahme an diesem Angebot freiwillig.

⁵ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Statistische Übersicht Nr. 376/2012

4.7.1 Fazit und Ausblick

Dieses schulbegleitende Angebot durch das Jugendzentrum ist eine wichtige Unterstützung in der Erfüllung der pädagogischen Aufgaben der Gesamtschule. Mit den zukünftig wachsenden Anforderungen an den Ganztags schulbetrieb wird diese Betreuung durch einen außerschulischen örtlichen freien Träger der Jugendhilfe als Brücke zwischen Schule und Kinder- und Jugendförderung an Bedeutung zunehmen.

4.8 Schülerfreistellungsverkehr

Mit den Schulbussen für die AFG und die Baumberge-Grundschule werden ab dem Schuljahr 2013/14 werden 585 SchülerInnen aus dem Umland zur AFG gefahren und auch wieder zurückgebracht. Davon 30 SchülerInnen aus Havixbeck. 54 % der AFG-SchülerInnen werden insgesamt mit dem Freistellungsverkehr gefahren, davon 51,39% aus den Umlandgemeinden (Stand Nov. 2013).

69 GrundschülerInnen werden zur Baumberge-Schule und zurück gebracht; davon fünf Schülerinnen von den Umlandgemeinden Altenberge und Nottuln.

4.8.1 Fazit und Ausblick

Die Gemeinde Havixbeck sorgt innerhalb des gesetzlichen Rahmens und innerhalb des mit der Fa. Veelker vereinbarten Leistungskataloges für ein überwiegend zufriedenstellendes Schulbusangebot. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Fa. Erfmann, die den Schulbusverkehr für die Schulen in Havixbeck eng begleitet, werden Verbesserungen und Anpassungen zeitnah durchgeführt. Auch in Zukunft werden Anregungen der Schulen, Eltern und SchülerInnen in das Schulbuskonzept einbezogen.

4.9 Kosmos-Bildung Münsterland Schule Tilbeck

Diese Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule in Trägerschaft der Kosmos-Bildung gGmbH. Sie unterrichtet jahrgangsübergreifend und ist eine als reformpädagogische Schule im Sinne der Montessori-Pädagogik. Mit dem Schuljahr 2013/14 sind alle Jahrgangsstufen bis zur 8. Klasse vertreten. Die Zahl der GrundschülerInnen beläuft sich auf 98 und die der RealschülerInnen auf 79. Die Schülerinnen kommen zu 30% aus Senden, 20% aus Nottuln, 17 % aus Havixbeck und die übrigen aus weiter entfernten Orten.⁶

4.9.1 Fazit und Ausblick

Mit den Wünschen an eine besondere Schulpädagogik bietet die Kosmos-Bildung Münsterland Schule den Eltern in Havixbeck und im Umland eine weitere Schule zur Auswahl, die in Zukunft für die Klassen eins bis zehn zur Verfügung stehen wird.

4.10 Inklusion

Unter Zustimmung der Bundesländer trat mit dem Ratifizierungsgesetz des Bundes im März 2009 die UN-Behindertenrechtskonvention für die Bundesrepublik in Kraft. In Artikel 1 heißt es: „Zweck der UN-BRK ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.“⁷ Die Unterzeichnung dieser Konvention wirkt sich mit ihrer bindenden Zielsetzung auf alle Berei-

⁶ Daten von Kosmos-Bildung Münsterland Schule Tilbeck

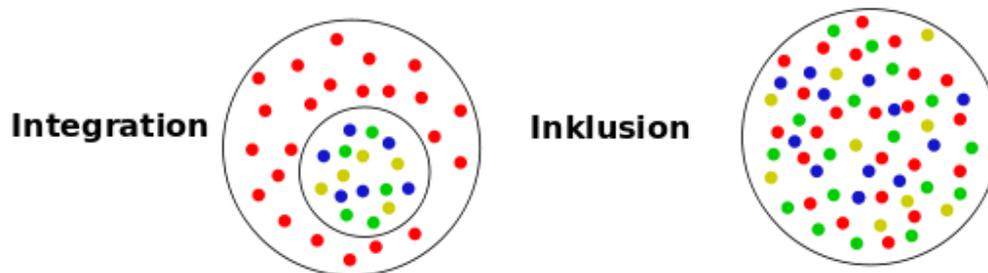
⁷ Convention on the Rights of Persons with Disabilities (CRPD) vom 13.12.2006. Resolution 61/106 der Generalversammlung der UNO. In Kraft getreten am 03.05.2008.

che der öffentlichen Verwaltung und der Gesellschaft aus. Mit dem Recht auf unteilbare Inklusion haben auch Schulkinder ein Recht auf Inklusion. Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz wurde dieser Rechtsanspruch für die SchülerInnen in NRW festgeschrieben, indem ab dem Schuljahr 2013/14 die allgemeine Schule der Regelförderort sein soll. Die Eltern können für ihr Kind aber weiterhin eine Förderschule wählen⁸

4.10.1 Begriffserläuterung

Der zuerst etwas sperrige wirkende Begriff der Inklusion hat sich mittlerweile in unserem Sprachgebrauch beheimatet. Die Inklusion geht über die Inhalte der Integration hinaus.

Der Begriff der Fürsorge und Wohlfahrt um bestimmte Gruppen wandelt sich in selbst bestimmte Teilhabe, autonomes Entscheiden und gleichberechtigte Partizipation aller Menschen mit Behinderungen.⁹ Mit der Integration ist in der Regel der Einbezug einer Gruppe von Menschen mit Behinderungen gemeint, während die Inklusion die allumfassende Aufnahme eines jeden einzelnen Menschen mit Behinderung in alle bestehenden gesellschaftlichen Strukturen meint. „Eine Person ist nicht behindert, sondern sie wird erst behindert! Die Auswirkungen einer Behinderung werden wesentlich mitgeprägt von den Möglichkeiten, die die Gesellschaft anbietet oder behinderten Menschen vorenthält.“¹⁰



4.10.2 Auswirkungen auf die Schulen

Mit der Verabschiedung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes beabsichtigt die Landesregierung NRW eine Rahmensetzung für ein inklusives Schulsystem, in dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen sollen. Der Städte- und Gemeindebund NRW begrüßt die inklusiven Inhalte des Gesetzes weist aber mit Nachdruck darauf hin, dass eine Kostenbeteiligung zur Umsetzung der inklusiven Ziele seitens des Landes nicht vorgesehen ist. Dies sei zum Nachteil der Betroffenen, da die dramatische Finanzsituation der Gemeinden die Umsetzung der Inklusion gefährde.¹¹

Mit den neuen Zahlen der Mindestgrößen der Förderschulen sind Schließungen und Zusammenführungen von Förderschulen zu erwarten. Mit der Entscheidung der Eltern für die Lebensweltorientierung und den kürzeren Schulweg für ihre Kinder werden die Anmeldungen an den beiden Schulen in Havixbeck für Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung voraussichtlich steigen. Es ist auch damit zu rechnen, dass besonders für den Förderbereich Lernen die Anmeldezahlen für die Sek I steigen werden. Für die Gemeinde Havixbeck bedeutet dies, dass die durchaus gewünschte Aufnahme von Schulkindern mit

⁸ Zusammen lernen zusammen wachsen, Schule NRW-Zukunft inklusiv, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 10.März 2013

⁹ „Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Inklusion, Grundsätze, Handlungsfelder, Praxisbeispiele“, StGB NRW

¹⁰ www.lebenshilfe.de vom 4.11.2013, 09:08 Uhr

¹¹ StGB NRW-Mitteilung 445/2013 vom 5.6.2013

Unterstützungsbedarf in enger Kooperation mit den Schulen und den Aufsichtsbehörden gestaltet wird. Ersteinrichtungskosten und Folgekosten für den inklusiven Unterricht, wie bauliche Veränderungen und die Anschaffung unterstützender Hilfsmittel, sind in eine verantwortbare Schulaufnahmesituation einzubeziehen.

4.10.3 Fazit und Ausblick

Die Förderschulen mit dem Förderbedarf „Lernen“ werden in Zukunft voraussichtlich nur noch für den Sek II-Bereich von Bedeutung sein, da die Feststellung eines Förderbedarfs zukünftig erst nach Eintritt in die Grundschule möglich sein wird. Mit der zu erwartenden wachsenden Zahl von NeuschülerInnen mit besonderem Unterstützungsbedarf ab dem kommenden Schuljahr 2013/14 können die allgemeinen Schulen Unterstützungsschwerpunkte setzen, um bereits vorhandene Ressourcen zu nutzen und zu stärken. In der Baumberge-Region gibt es bereits Überlegungen der Kooperation.

5. Schulraumsituation

5.1 Baumberge-Schule, Kath. Grundschule in Havixbeck

Die Grundschule verfügt über 21 Klassenräume, zwei Fachräume (Musik/Lesen u. Fördern) zwei Räume für individuelles Lernen im gemeinsamen Unterricht und 6 Mehrzweckräume sowie einen Differenzierungsraum, der zusammen mit der AFG genutzt wird. Weitere Räume sind der Anlage zu diesem Bericht zu entnehmen. Im Gebäude der Grundschule werden zur Zeit fünf Klassen der Jahrgangsstufe 10 der AFG unterrichtet. Zwei weitere Räume stehen als LehrerInnenzimmer für die AFG zur Verfügung.

Im letzten Bericht zur Schulentwicklungsplanung aus dem Jahr 2009 wurde mittelfristig von ca. 26 Klassen bis zum Schuljahr 2012/13 ausgegangen, während jetzt 17 Klassen Raum benötigen. Die Grundschulen in NRW können nunmehr kleinere Klassen bilden und mit der erwarteten Umsetzung des neunten Schulrechtsänderungsgesetzes wird es in Zukunft mehr SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an den Regelschulen geben. Diese Veränderungen werden zu einem steigenden Bedarf an Klassenräumen führen. Dazu gehören zusätzliche Klassenräume zur besonderen Unterstützung in Kleingruppen. Auch bei zukünftig sinkenden SchülerInnenzahlen wird so ein neu definierter Raumbedarf zu erwarten sein.

5.2 Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck

Die AFG verfügt über 24 Klassenräume, 34 Kursräume, 6 PC-Inseln und 2 Differenzierungsräume. Weitere Räume sind dem im Anhang befindlichen Plan zu entnehmen. Die Klassenräume im Altbau sind mit den Jahrgängen fünf bis neun belegt. Die Kursräume im Neubau stehen für die gymnasiale Oberstufe sowie den naturwissenschaftlichen Unterricht etc. zur Verfügung. Ein Differenzierungsraum im Neubau steht für die Jahrgangsstufe zehn als auch für die Oberstufe zur Verfügung. Sollte die AFG weiterhin vierzügige, an Stelle von fünfzügigen Eingangsklassen im fünften Schuljahr bilden, dann werden bis zum Schuljahr 2018/19 drei weitere Klassenräume zur Verfügung stehen. Mit dem zu erwartenden Anstieg der SchülerInnenzahlen der Oberstufe wächst auch der Raumbedarf für die Fachräume und Differenzierungsräume, der nur zum Teil durch die zukünftig zu erwartenden Vierzügigkeit der Sek I ausgeglichen wird. Bereits schon jetzt nutzt die 10. Jahrgangsstufe fünf Klassenräume der Grundschule.

Mit voranschreitender Vergrößerung der Oberstufe werden im Gegenzug weitere Differenzierungsräume und Fachräume benötigt. Ebenso kann der Bedarf an Räumen durch die Umsetzung der Inklusion in der Schule steigen. Mit den Neuanmeldungen im Februar 2014 für das Schuljahr 2014/15 werden dann die SchülerInnenzahlen für alle Jahrgangsstufen konkreter, so dass eine aktuelle Raumplanung aufgenommen werden kann.

5.2.1 Schulhof der Anne-Frank-Gesamtschule

Für den Schulhof hat eine Umgestaltung begonnen, an deren Entwurf die SchülerInnen der AFG maßgeblich beteiligt sind. Die Gemeinde Havixbeck, der Schulförderverein und die Sparkassen Stiftung stellen hierfür insgesamt 40.000€ zur Verfügung. Mit der Umsetzung ist die Schulhof AG der AFG betraut.

5.2.2 Fazit und Ausblick

Mit den sich ändernden und letztlich nicht bekannten zukünftigen Anforderungen an die Raumplanung ist es das Ziel der Gemeinde Havixbeck gute Lösungen für den sich neu entwickelnden Raumbedarf zu finden.

6. Schulsport

6.1 Sporthallenbestand

In der Gemeinde Havixbeck stehen folgende Halleneinheiten zur Verfügung:

Objekt	Halleneinheiten
Baumbergesporthalle(3-fach)	3
Zweifach-Sporthalle	2
Lehrschwimmbecken/Freibad	1
Gymnastikraum im multifunktionalen Gebäude, 105qm offizielle Größenvorgabe nicht	0
	6

Von Mitte September bis Mitte Mai steht den Havixbecker Schulen das Lehrschwimmbecken an der Grundschule zur Verfügung. In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte September nutzen die Schulen das Freibad für den Schwimmunterricht.

Des Weiteren nutzt die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck in den Sommermonaten regelmäßig den Sportplatz im Sportzentrum „Im Flothfeld“.

6.2 Nutzung auswärtiger Sporthallen

Zurzeit wird die Soccer-Halle in Altenberge an zwei Nachmittagen in der Woche durch die AFG genutzt.

6.2.1 Fazit und Ausblick

Mit der zusätzlichen Anmietung der Halle in Altenberge besteht zurzeit und in Zukunft ausreichend Raum für den Schulsport.

12.Dezember 2013

Ausgefertigt durch:



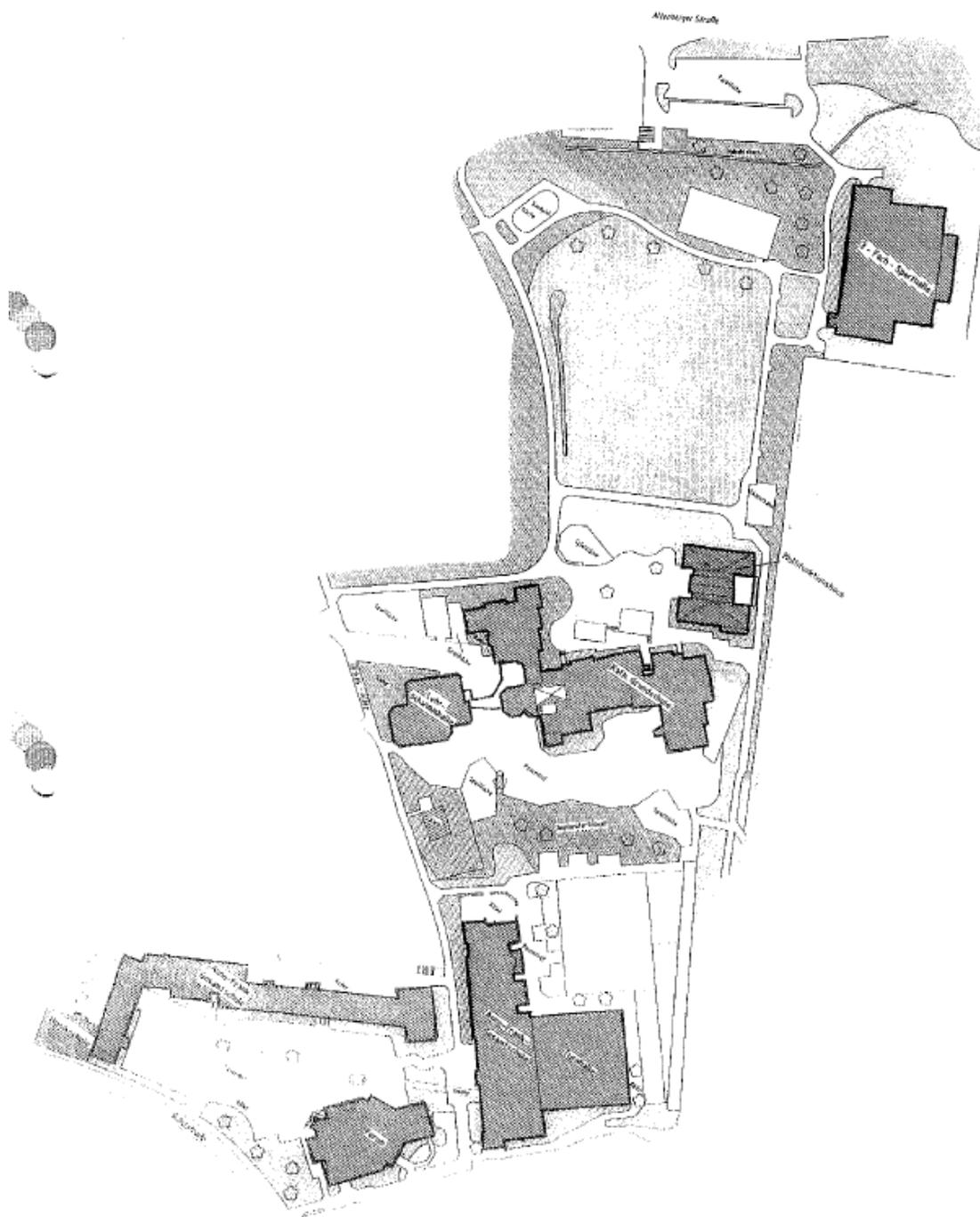
Andrea Böcker

7. Anlagen

- 7.1 **Anlage 1, Übersicht Schulzentrum**
- Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck
 - Lehrschwimmhalle
 - Multifunktionales Gebäude
 - Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck
 - Forum der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck
 - 2-fach Sporthalle
 - Baumbergsporthalle

Anlage 1

Übersicht Schulzentrum



7.2 **Anlage 2**, Raumnachweis Baumberge Schule, Kath. Grundschule

Gebäude: Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Erdgeschoss:

Unterrichtsräume:

Raum 1	Klassenraum
Raum 2	Klassenraum
Raum 2A	Fachraum/Förderunterricht
Raum 3	Mehrzweckraum (Medienraum-TV)
Raum 4	Klassenraum (Flüsterklasse)
Raum 11	Mehrzweckraum (Medienraum-EDV)
Raum 12	Klassenraum
Raum 13	Differenzierungsraum
Raum 14	Klassenraum
Raum 15	Mehrzweckraum (Werkraum)
Raum 21	Mehrzweckraum (ehemaliger Schulkindergarten)
Raum 22	Klassenraum
Raum 23	Klassenraum (gem. Unterricht)
Raum 24	Klassenraum
Raum 25	Differenzierungsraum (AfG und Grundschule)
Raum 26	Mehrzweckraum (Lern-Küche)

Lehrmittlräume:

Raum A	Lehrmittel
Raum D	Lehrmittel
Raum M	Lehrmittel

Verwaltung:

Raum F	Lehrerzimmer
Raum G	stellvertretende Schulleitung
Raum H	Archiv / Aktenlager
Raum I	Sekretariat
Raum J	Schulleitung

Sonstige Räume:

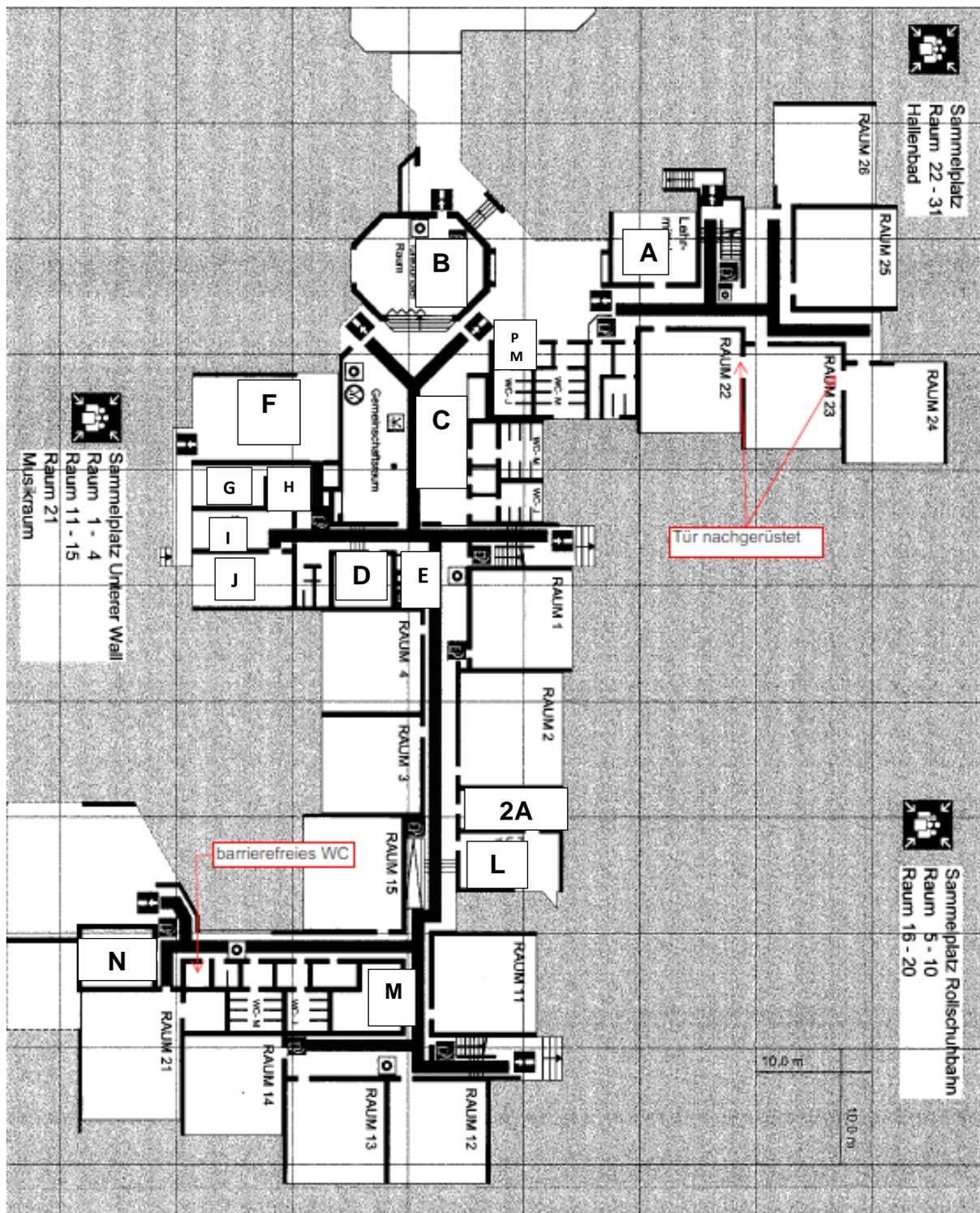
Raum B	Multifunktionaler Raum (Musik)
Raum C	Gemeinschaftsraum (Aula)
Raum E	Hausmeister
Raum L	Heizung / Unterverteilung / Werkstatt
Raum N	Schulmuseum

WC-M	WC-Mädchen
WC-J	WC-Jungen
PM	Putzmittelraum

Anlage 2

Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Erdgeschoss



Anlage 2

Gebäude: Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Obergeschoss:

Unterrichtsräume:

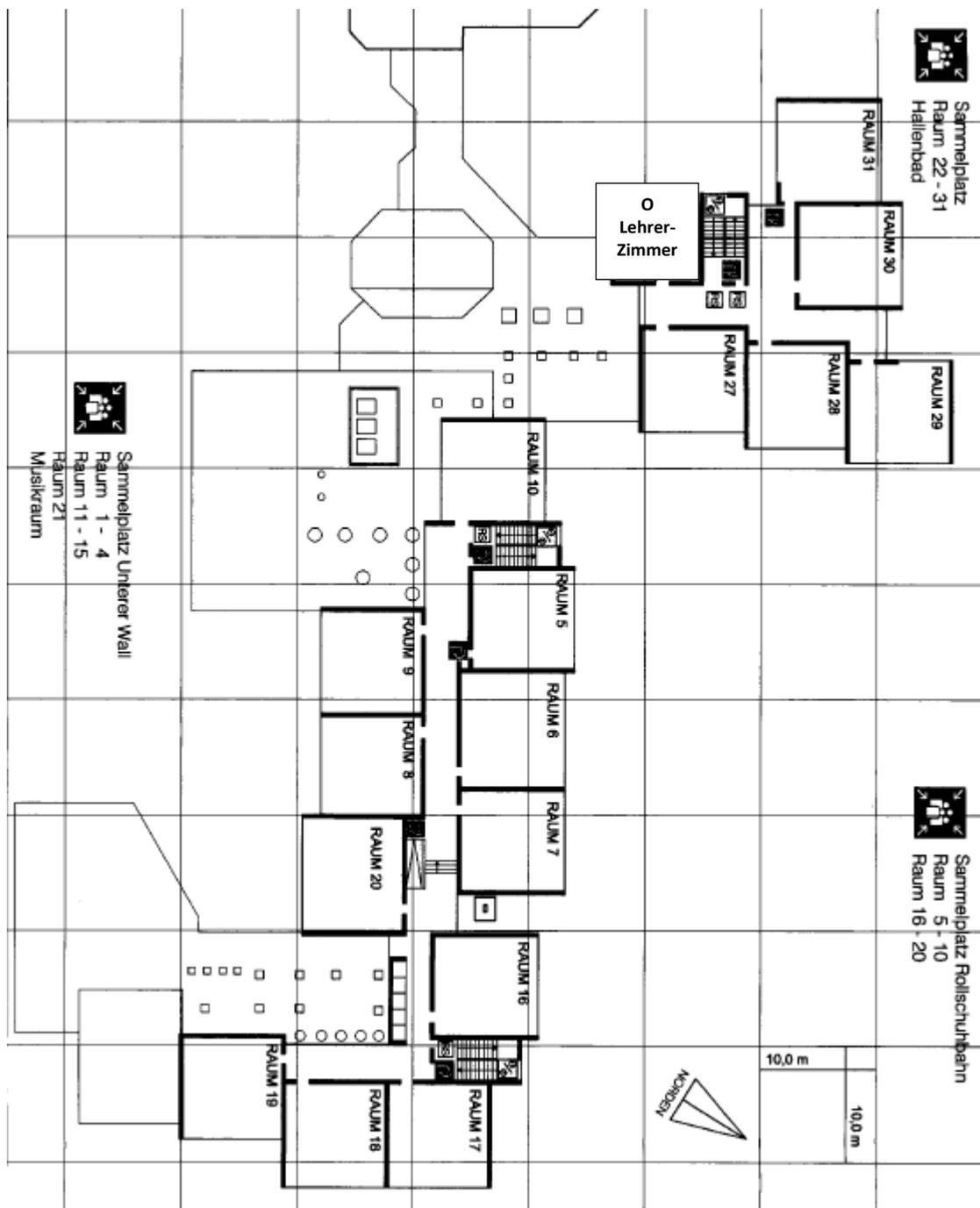
Raum 5	Fachraum Musik
Raum 6	Klassenraum
Raum 7	Klassenraum
Raum 8	Klassenraum
Raum 9	Klassenraum
Raum 10	Fachraum Leseoase
Raum 16	Klassenraum
Raum 17	Klassenraum
Raum 18	Klassenraum
Raum 19	Klassenraum
Raum 20	Klassenraum
Raum 27	Klassenraum AFG
Raum 28	Klassenraum AFG
Raum 29	Klassenraum AFG
Raum 30	Klassenraum AFG
Raum 31	Klassenraum AFG

Sonstige Räume:

Raum O	Lehrerzimmer AFG
--------	------------------

Anlage 2 Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Obergeschoss



7.3 **Anlage 3**, Raumnachweis Multifunktionales Gebäude

Gebäude: Multifunktionales Gebäude

Erdgeschoss:

Gruppenräume

Raum A
Raum B
Raum C
Raum F

Gymnastikräume:

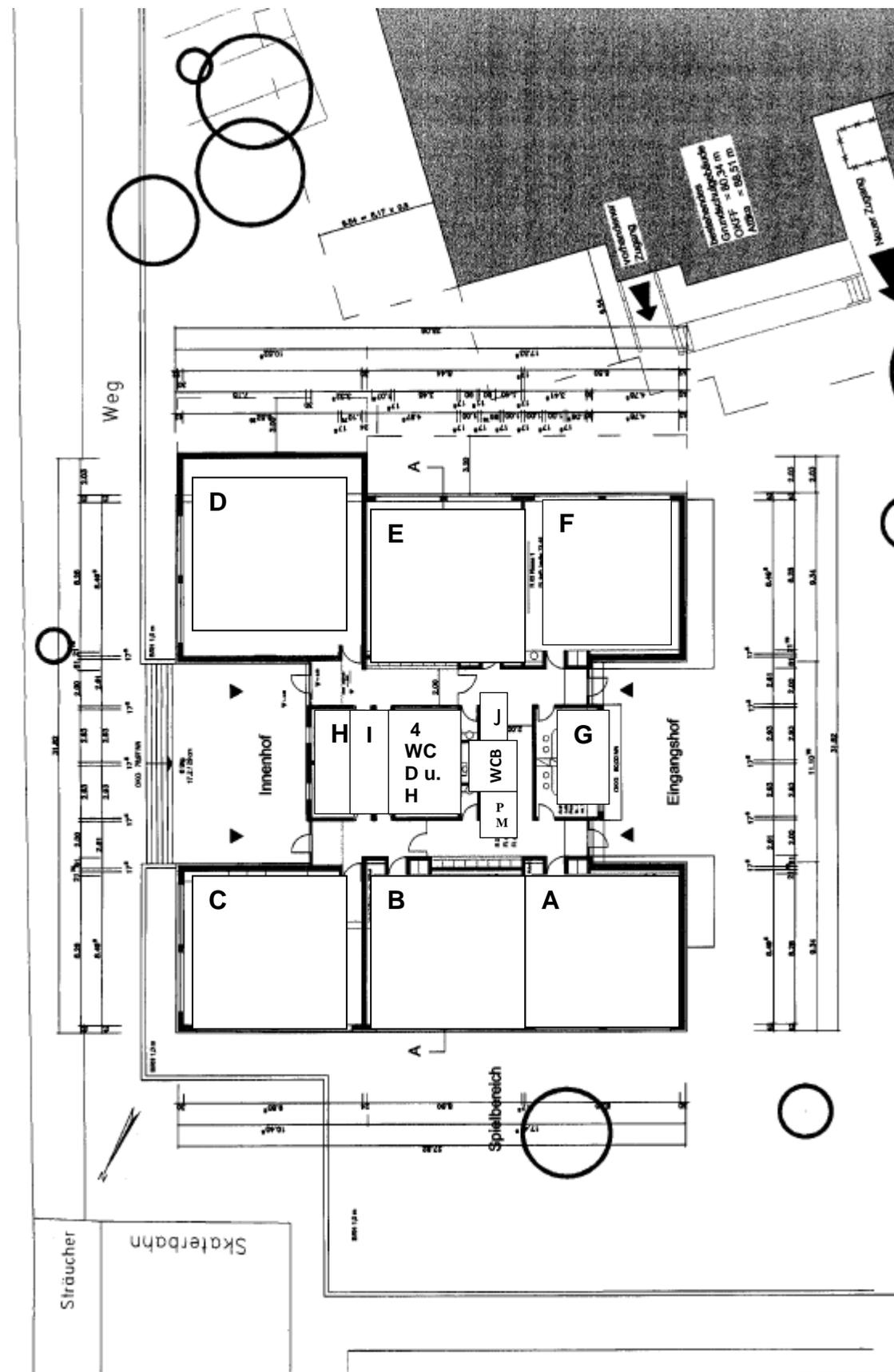
Raum D Gymnastikhalle

Sonstige Räume:

Raum G Personalbüro der OGSiP
Raum H Küche
Raum I Verteilung / Fernwärme
Raum J Technik

WC-D WC-Damen
WC-H WC-Herren
WC-B WC-Barrierefrei
PM Putzmittelraum

Anlage 3 Multifunktionales Gebäude



7.4 **Anlage 4**, Raumnachweis Anne-Frank-Gesamtschule

Gebäude: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Altbau)

Sockelgeschoss:

(teilweise Kriechkeller)

Unterrichtsräume:

Raum A006	Putzraum	
Raum A007	PC-Insel	
Raum A008	Kursraum	(Technik)
Raum A009	Kursraum	(Technik/Elektronik)
Raum A010	Kursraum	(Maschinenraum)
Raum A012	Kursraum	(Technik)
Raum A013	Kursraum	(Technik)

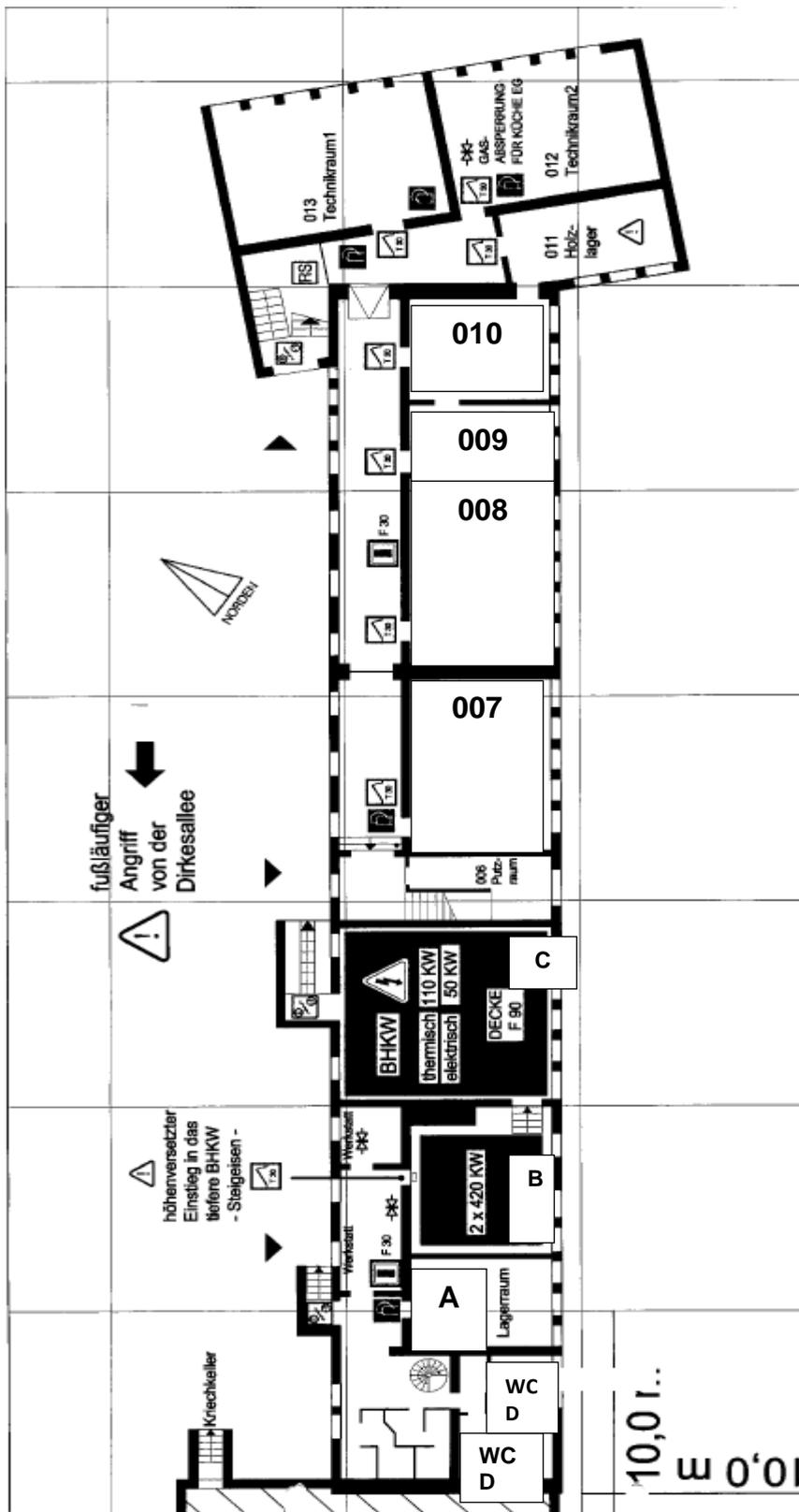
Sonstige Räume:

Raum A	Lager
Raum B	Heizung
Raum C	Heizung
Raum D	Heizungsraum
Raum A011	Lager

WC-D	WC-Damen
WC-D	WC-Damen
PM	Putzmittelraum

Anlage 4

Anne-Frank-Gesamtschule Sockelgeschoss **Altbau**



Anlage 4

Gebäude: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Altbau)

Erdgeschoss:

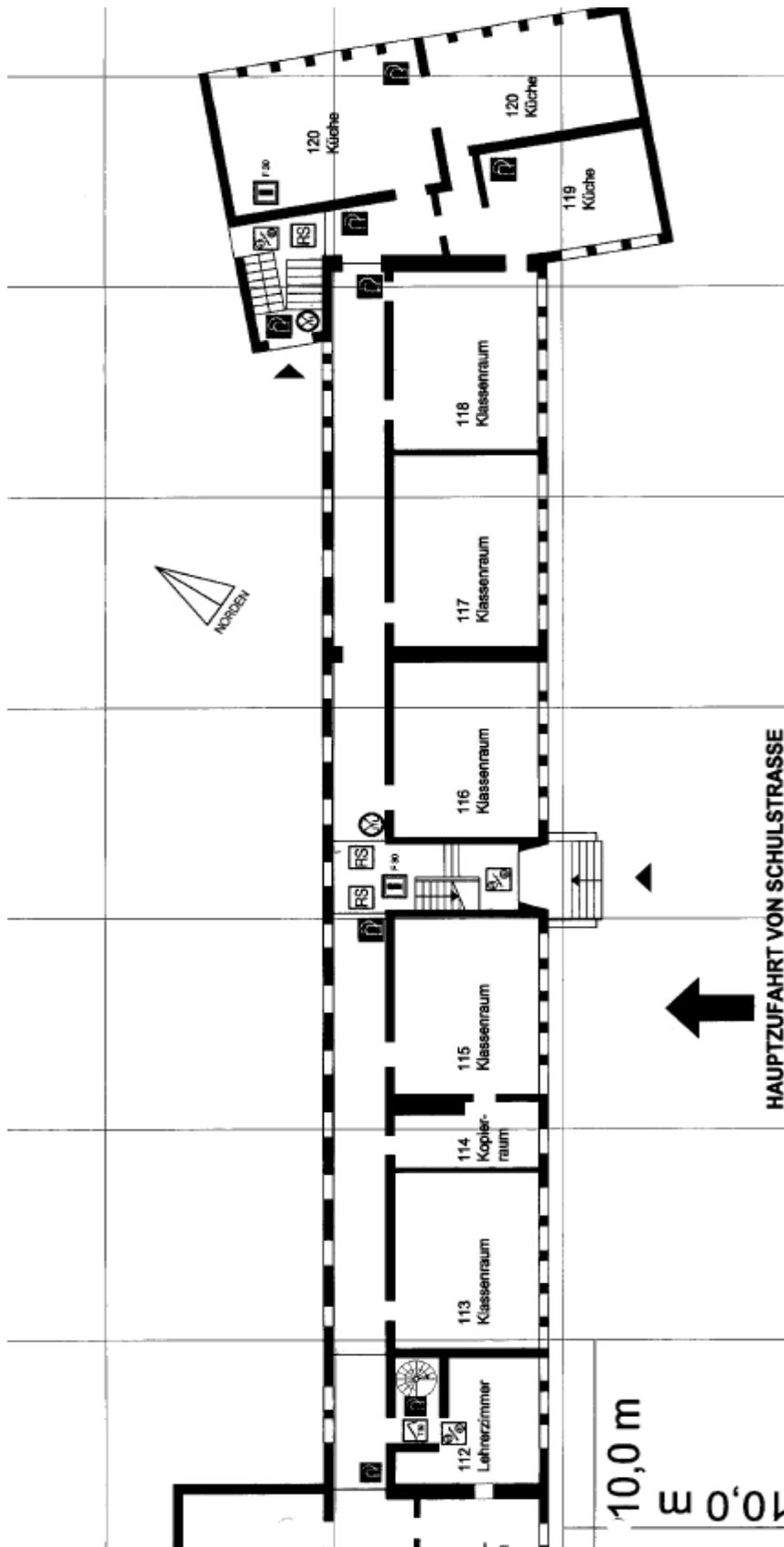
Unterrichtsräume:

Raum A101	Klassenraum
Raum A102	Klassenraum
Raum A103a	PC-Insel
Raum A103	Trainingsraum
Raum A104	Klassenraum
Raum A105	Klassenraum
Raum A106	Klassenraum
Raum A107	Klassenraum
Raum A113	Klassenraum
Raum A115	Klassenraum
Raum A116	Differenzierungsraum
Raum A117	Klassenraum
Raum A118	Klassenraum
Raum A119	Kleine Küche
Raum A120	Große Küche

Sonstige Räume:

Raum E	Aula
Raum A108	Hausmeister
Raum A110	Lehrerzimmer
Raum A111	Büro
Raum A112	Lehrerzimmer
Raum A114	Kopierraum
WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
PM	Putzmittelraum

Anlage 4
Anne-Frank-Gesamtschule Erdgeschoss **Altbau Teil 2**



Anlage 4
Gebäude:

Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Altbau)

Obergeschoss:

Unterrichtsräume:

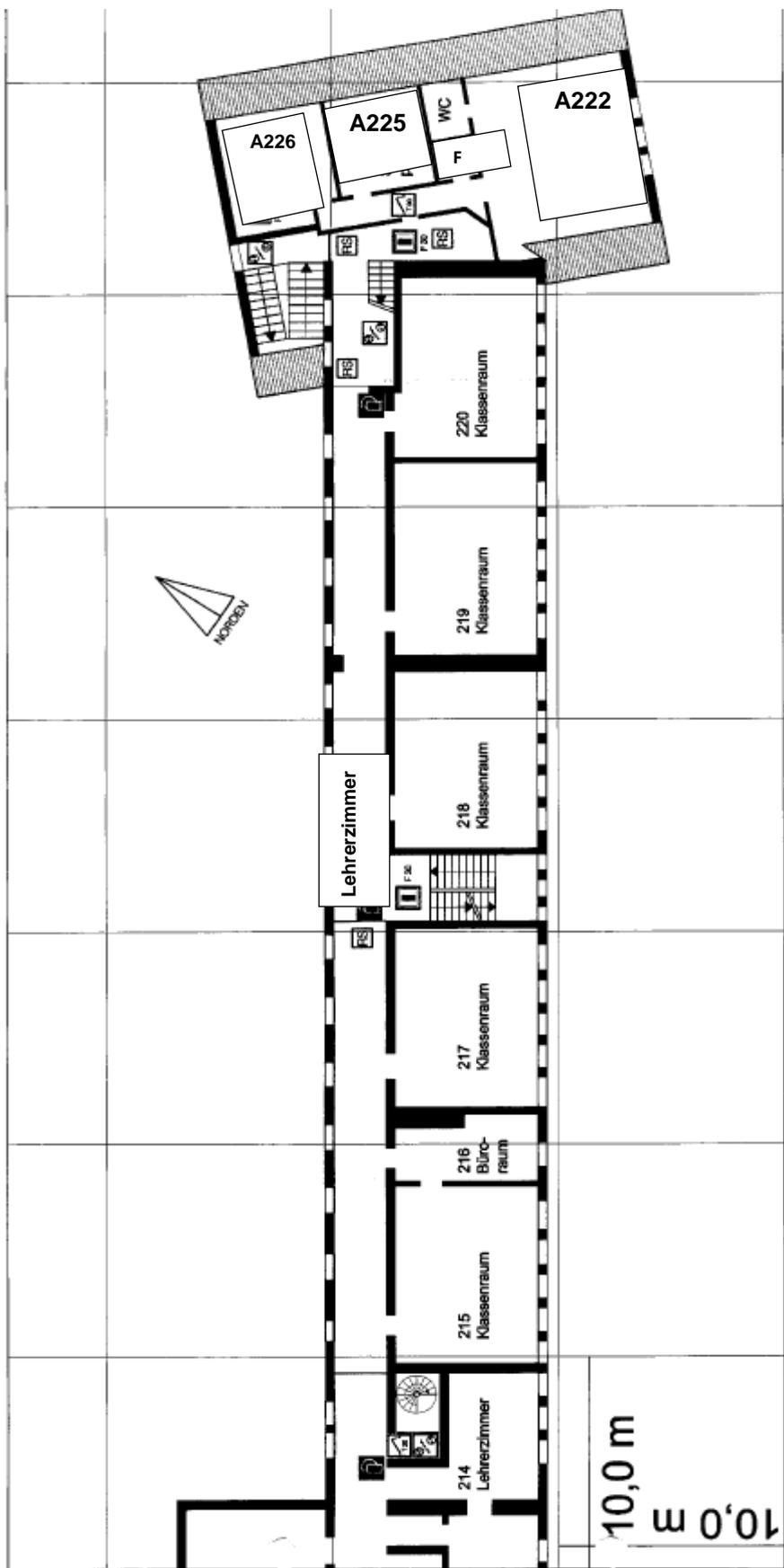
Raum A201	Klassenraum
Raum A202	Klassenraum
Raum A203	Klassenraum
Raum A204	Klassenraum
Raum A207	Lehrerzimmer
Raum A208	Klassenraum
Raum A209	Klassenraum
Raum A210	Klassenraum
Raum A211	Klassenraum
Raum A212	Klassenraum
Raum A215	Klassenraum
Raum A217	Klassenraum
Raum A218	Klassenraum
Raum A219	Klassenraum
Raum A220	Klassenraum

Sonstige Räume:

Raum F	Teeküche
Raum A205	PC-Insel
Raum A213	Lehrerzimmer
Raum A214	Lehrerzimmer
Raum A216	Abteilungsleiterzimmer
Raum A221	Besprechungszimmer
Raum A222	Besprechungszimmer
Raum A225	Diplom-Sozialpädagogin
Raum A226	Abstellraum

WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
PM	Putzmittelraum

Anlage 4
Anne-Frank-Gesamtschule Obergeschoss **Altbau Teil 2**



Anlage 4

Gebäude: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Altbau)

Dachgeschoss:

Unterrichtsräume:

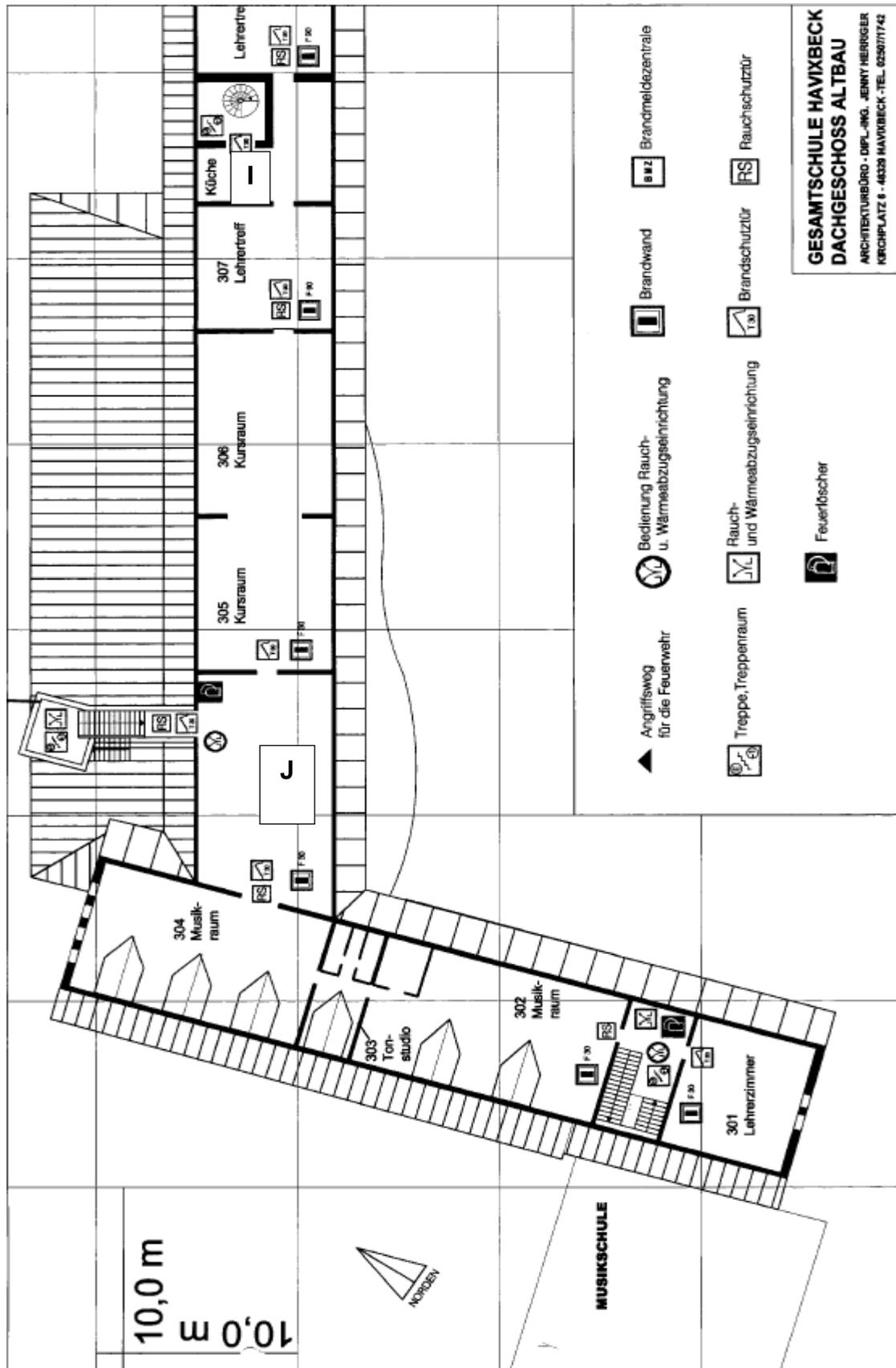
Raum A301	Schulband
Raum A302	Kursraum (Musik)
Raum A303	Tonstudio (Musik)
Raum A304	Kursraum (Musik)
Raum J	PC-Insel
Raum A305	Kursraum (Differenzierung)
Raum A306	Kursraum (Differenzierung und Religion)
Raum A309	AG-Kursraum (Kunst)
Raum A310	Kursraum
Bereich G	PC-Insel
Raum A311	Ruheraum

Sonstige Räume:

Raum H	Besprechungsraum
Raum I	Teeküche
Raum K	Tonstudio
Raum L	Abstellraum
Raum M	Tonstudio
Raum A307	Ruheraum Lehrer
Raum A308	Sammlung Kunst

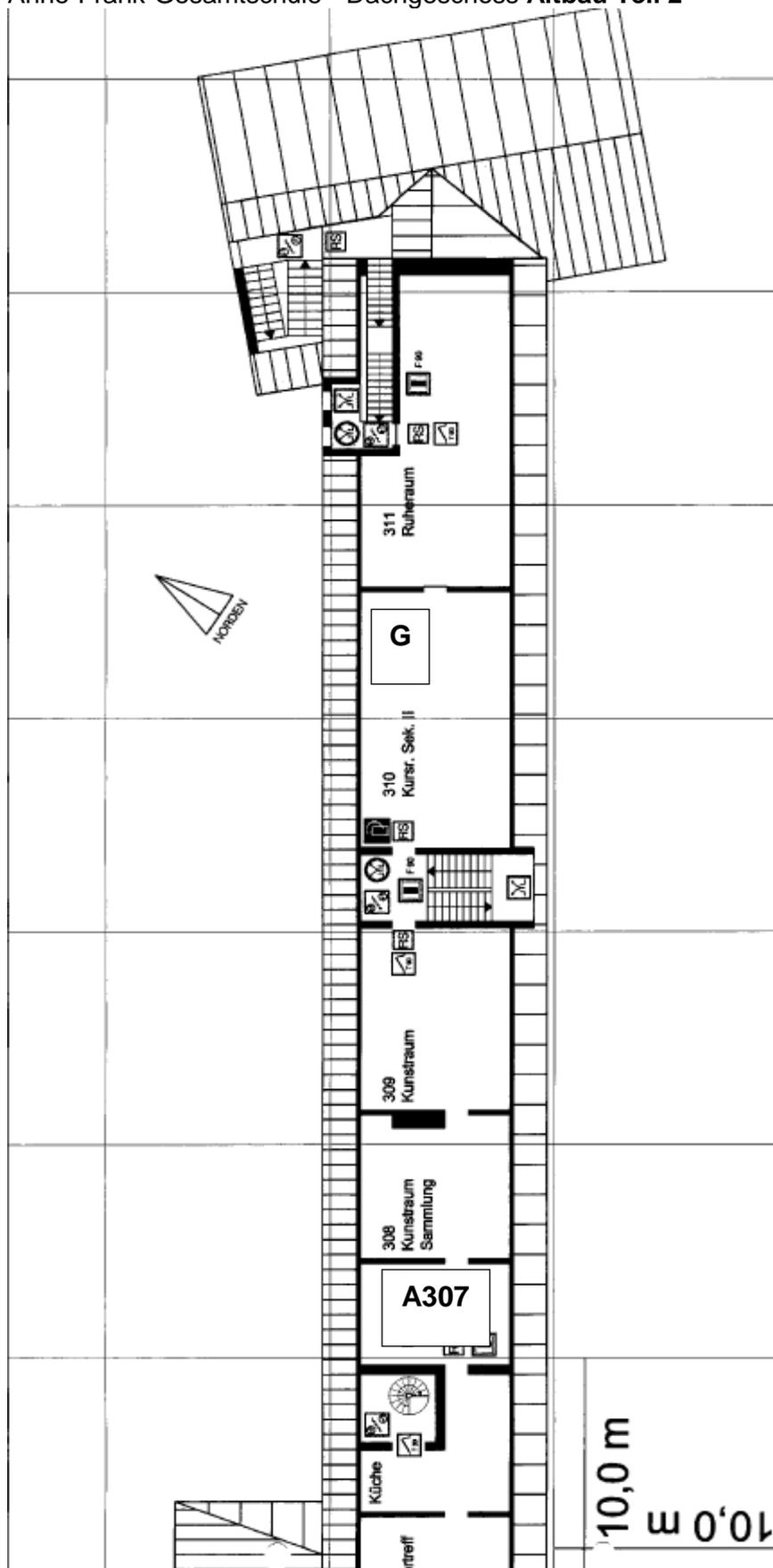
PM Putzmittelraum

Anlage 4
 Anne-Frank-Gesamtschule Dachgeschoss **Altbau Teil 1**



Anlage 4

Anne-Frank-Gesamtschule Dachgeschoss **Altbau Teil 2**



Anlage 4

Gebäude: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Neubau)

Sockelgeschoss:

Unterrichtsräume:

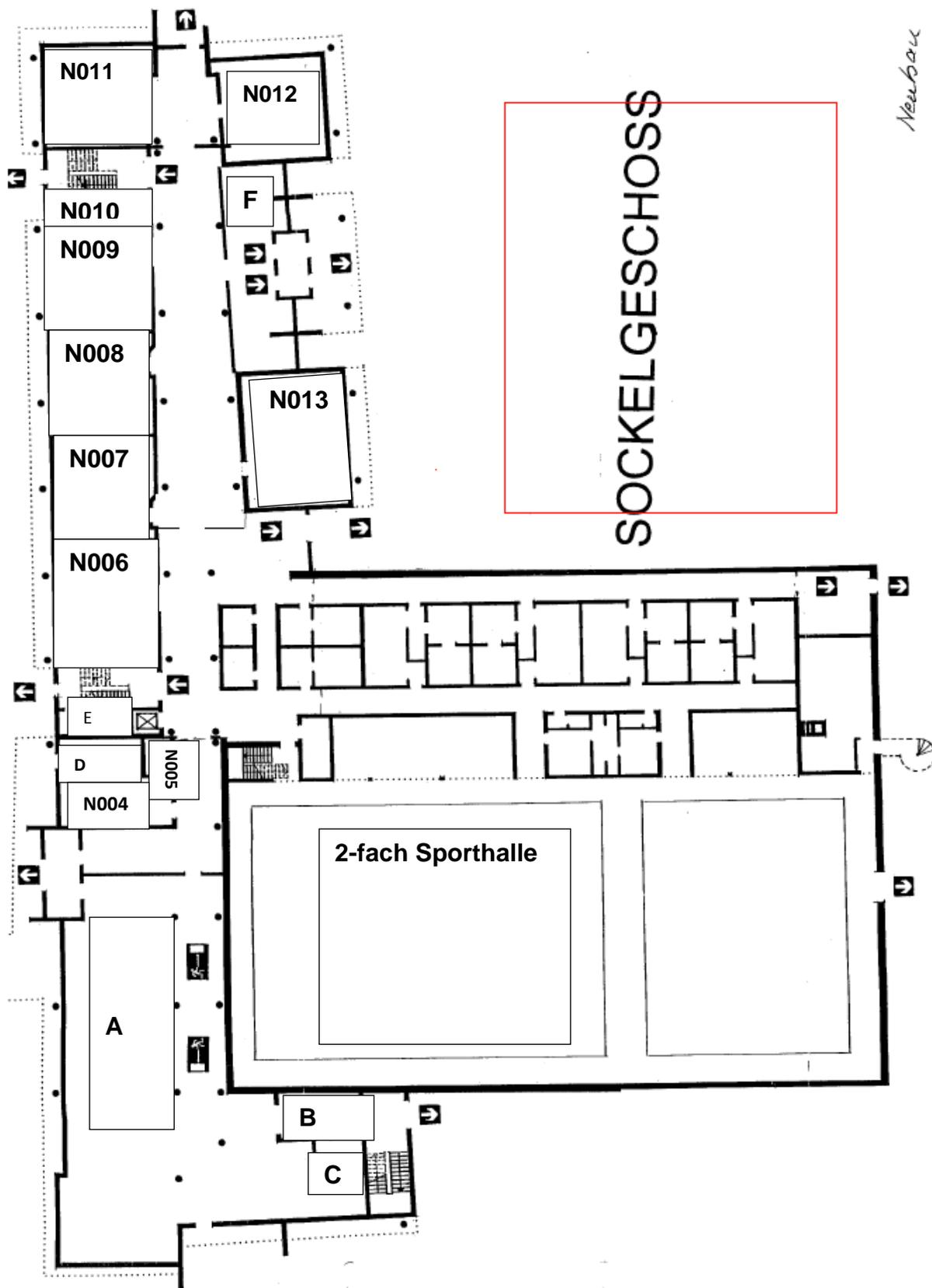
Raum N006	Kursraum	Differenzierung
Raum N007	Kursraum	(Oberstufe)
Raum N008	Kursraum	(Oberstufe)
Raum N009	Kursraum	(Oberstufe)
Raum N011	Kursraum	(Oberstufe)
Raum N012	Kursraum	(Oberstufe)

Sonstige Räume:

Raum A	Schul- und Gemeindebibliothek
Raum B	Zwischenflur Schul- und Gemeindebibliothek
Raum C	Büro Schul- und Gemeindebibliothek
Raum D	RWE-Stromversorgung
Raum E	Maschinenraum (Aufzug, Serverraum)
Raum F	12-er und 13-er Flur (Aufenthaltsraum)
Raum N004	Heizung Unterverteilung
Raum N005	Elektroverteilung
Raum N010	Elektroverteilung
Raum N013	Informatik

WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
PM	Putzmittelraum

Anne-Frank-Gesamtschule Sockelgeschoss **Neubau**



Anlage 4

Gebäude: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Neubau)

Erdgeschoss:

Unterrichtsräume:

Raum N112	Kursraum	Oberstufe
Raum N113	Kursraum	Oberstufe
Raum N114	Kursraum	Oberstufe
Raum N120	Lehrerzimmer	Sek II
Raum J	PC-Insel	
Raum N122	Kursraum	(Informatik)
Raum N123	Kursraum	(Informatik)
Raum N124	Kursraum	(Kunst)

Lehrmittelräume:

Raum G	Lernmittel
Raum N115a	Lernmittel
Raum N116	Lernmittel

Verwaltung:

Raum N108	Sekretariat
Raum N107	Schulleitung
Raum N106	Didaktische Leitung
Raum N105	stellvertretende Schulleitung

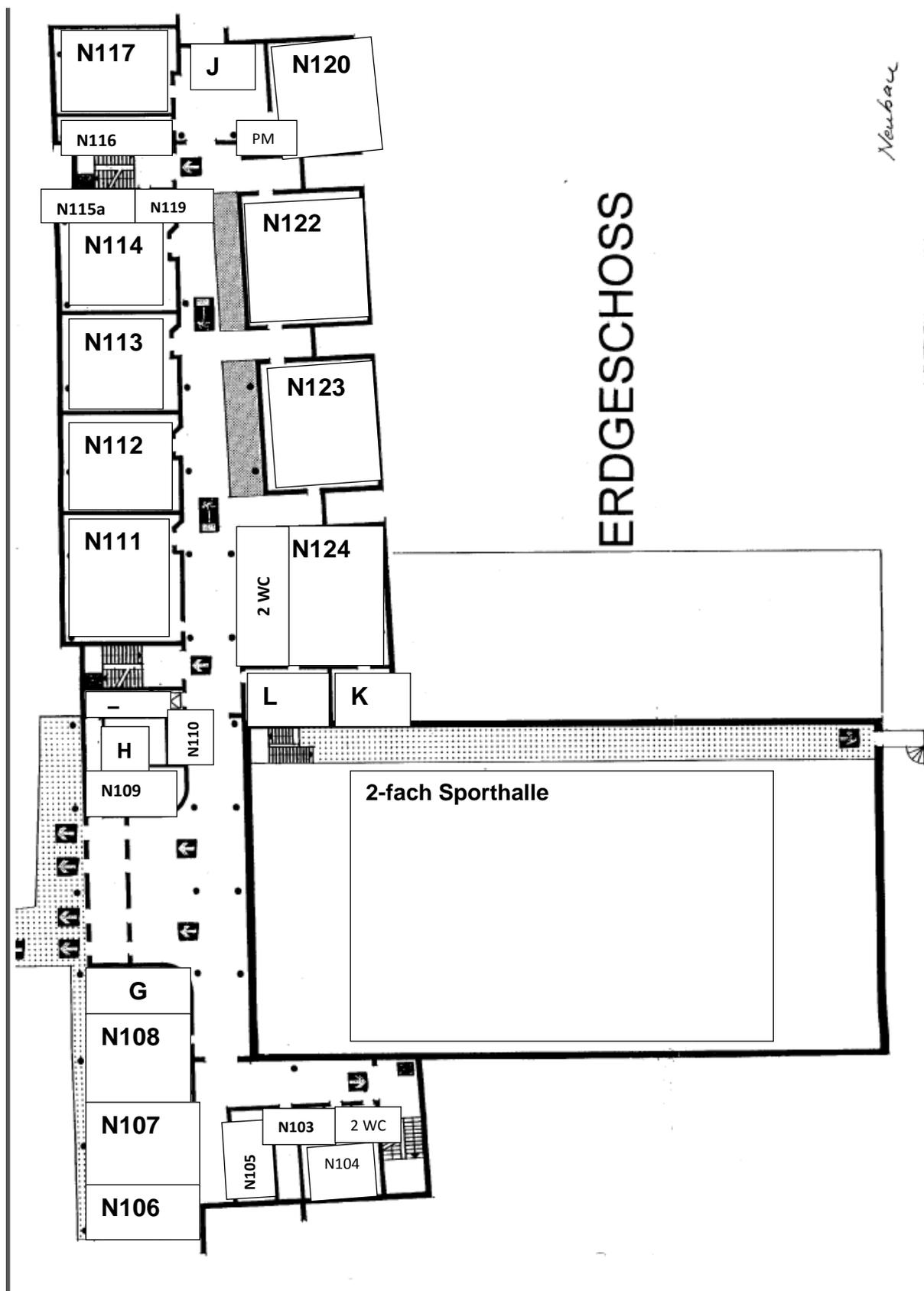
Sonstige Räume:

Raum G	Sekretariat	(Nebenraum)
Raum H	Technik etc.	
Raum I	Lager	
Raum K	Kunst	(Nebenraum)
Raum L	Kunst	(Nebenraum)
Raum N103	Postraum	
Raum N104	Post- und Lageraum	
Raum N111	Kursraum	
Raum N117	Büro: Leiter Oberstufe, Beratungslehrer	

WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
PM	Putzmittelraum

Anlage 4

Anne-Frank-Gesamtschule Erdgeschoss **Neubau**



Anlage 4
Gebäude:

Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Neubau)

Obergeschoss:

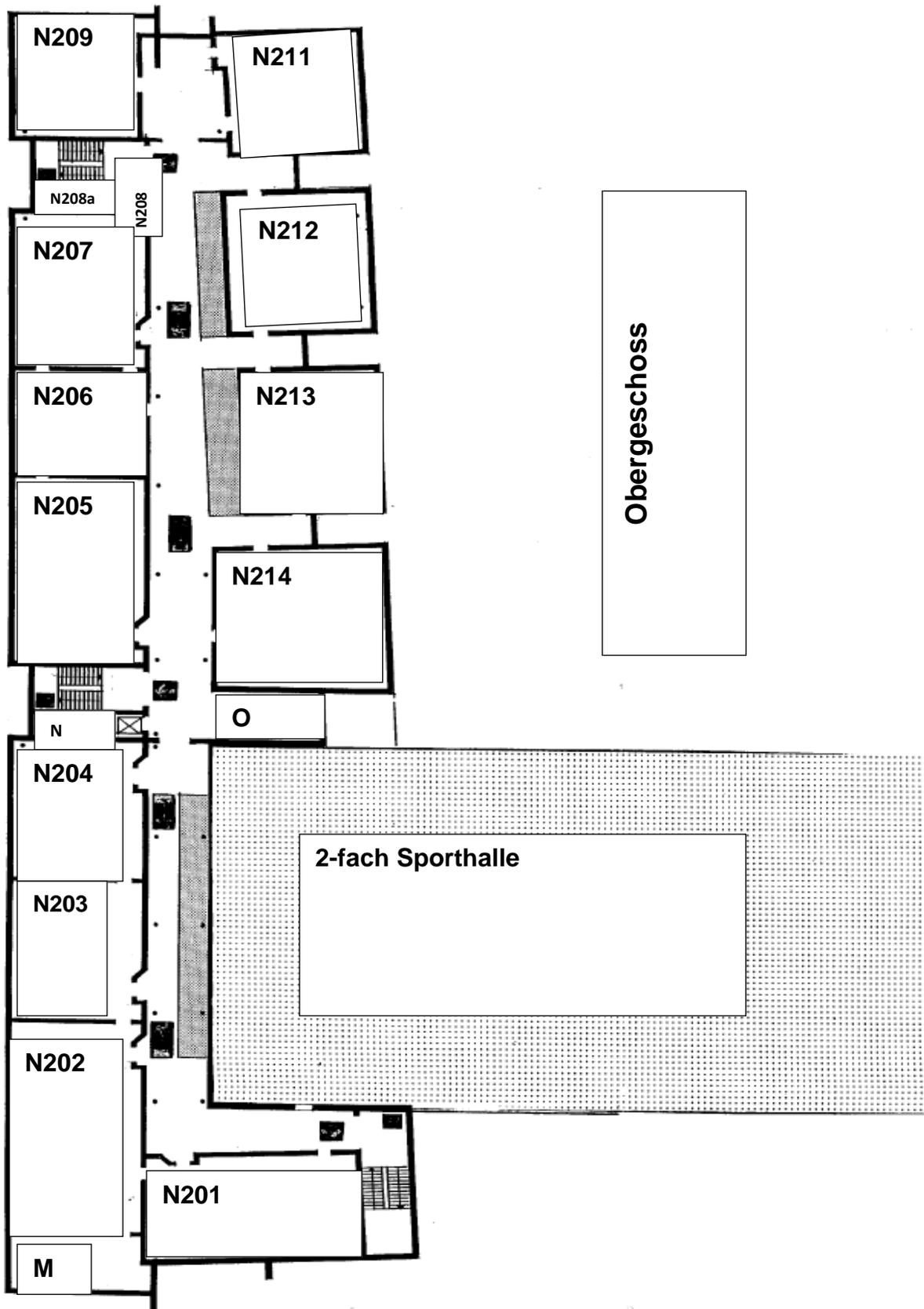
Unterrichtsräume:

Raum N201	Kursraum	(Chemie)
Raum N202	Kursraum	(Chemie)
Raum N203	Kursraum	(Chemie)
Raum N204	Kursraum	(Biologie)
Raum N207	Kursraum	(Physik)
Raum N209	Kursraum	Oberstufe
Raum N211	Kursraum	Oberstufe
Raum N212	Kursraum	(Physik)
Raum N213	Kursraum	(Naturwissenschaften)
Raum N214	Kursraum	(Biologie)
Raum O	PC-Insel	

Sonstige Räume:

Raum M	Chemielabor
Raum N	Abstellraum
Raum N205	Sammlung Biologie
Raum N206	Sammlung Physik
Raum N208	Elektroverteilung
Raum N208a	Abstellraum

WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
PM	Putzmittelraum



7.5 Anlage 5, Raumnachweis Forum der Anne-Frank-Gesamtschule

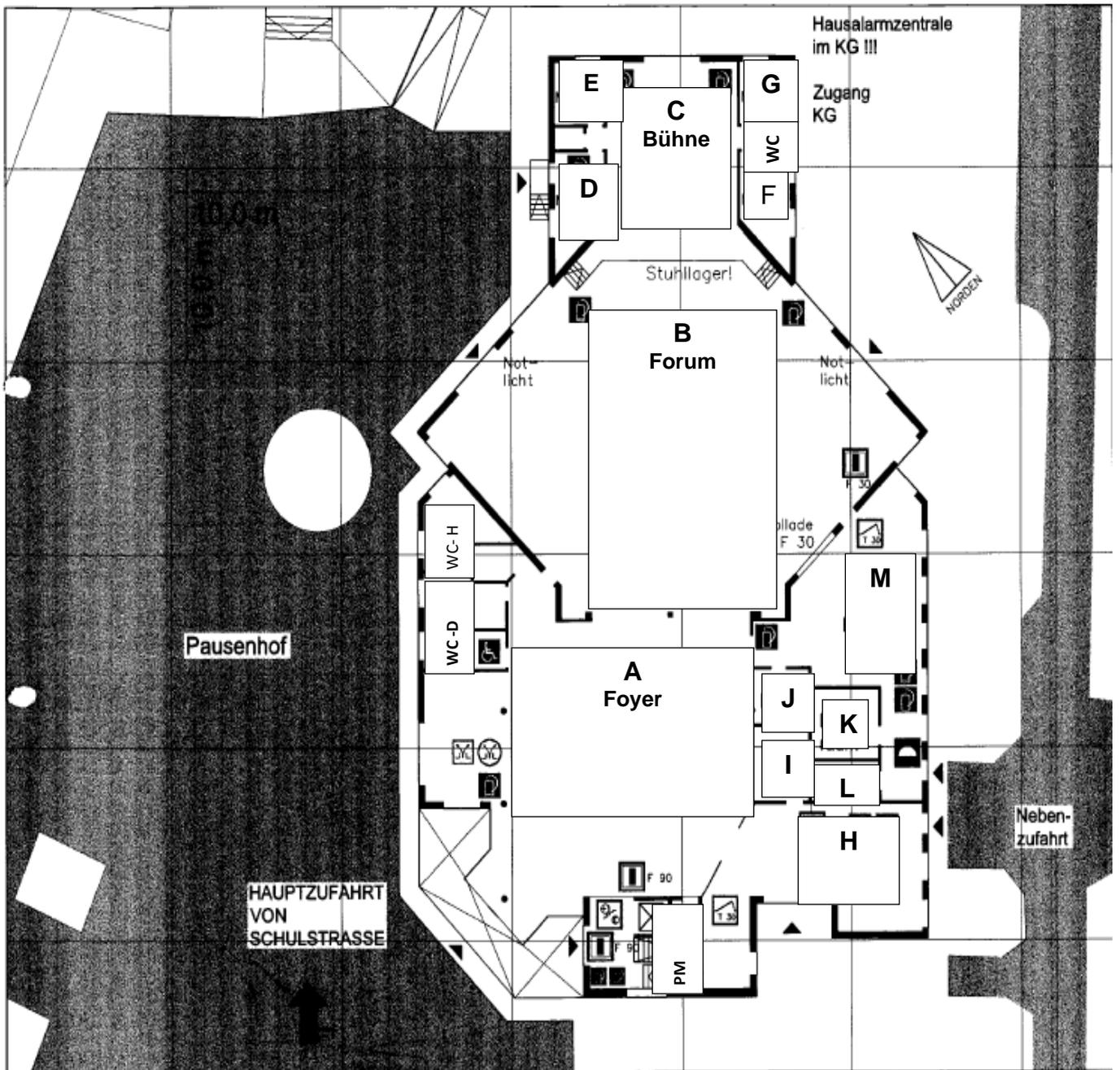
Gebäude: Forum der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Erdgeschoss:

Sonstige Räume:

Raum A	Foyer
Raum B	Forum
Raum C	Bühne (1,20 m erhöht)
Raum D	Bühnennebenraum
Raum E	Bühnennebenraum
Raum F	Bühnennebenraum
Raum G	Bühnennebenraum
Raum H	Schülercafé
Raum I	Teeküche im Schülercafé
Raum J	Kiosk
Raum K	Kühlraum
Raum L	Vorratsraum
Raum M	Küche
Raum S	Technik / Fernwärme etc. (im Sockelgeschoss)
WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
WC-B	WC-Behinderte Menschen
PM	Putzmittelraum

Anlage 5
Anne-Frank-Gesamtschule Erdgeschoss **Forum**



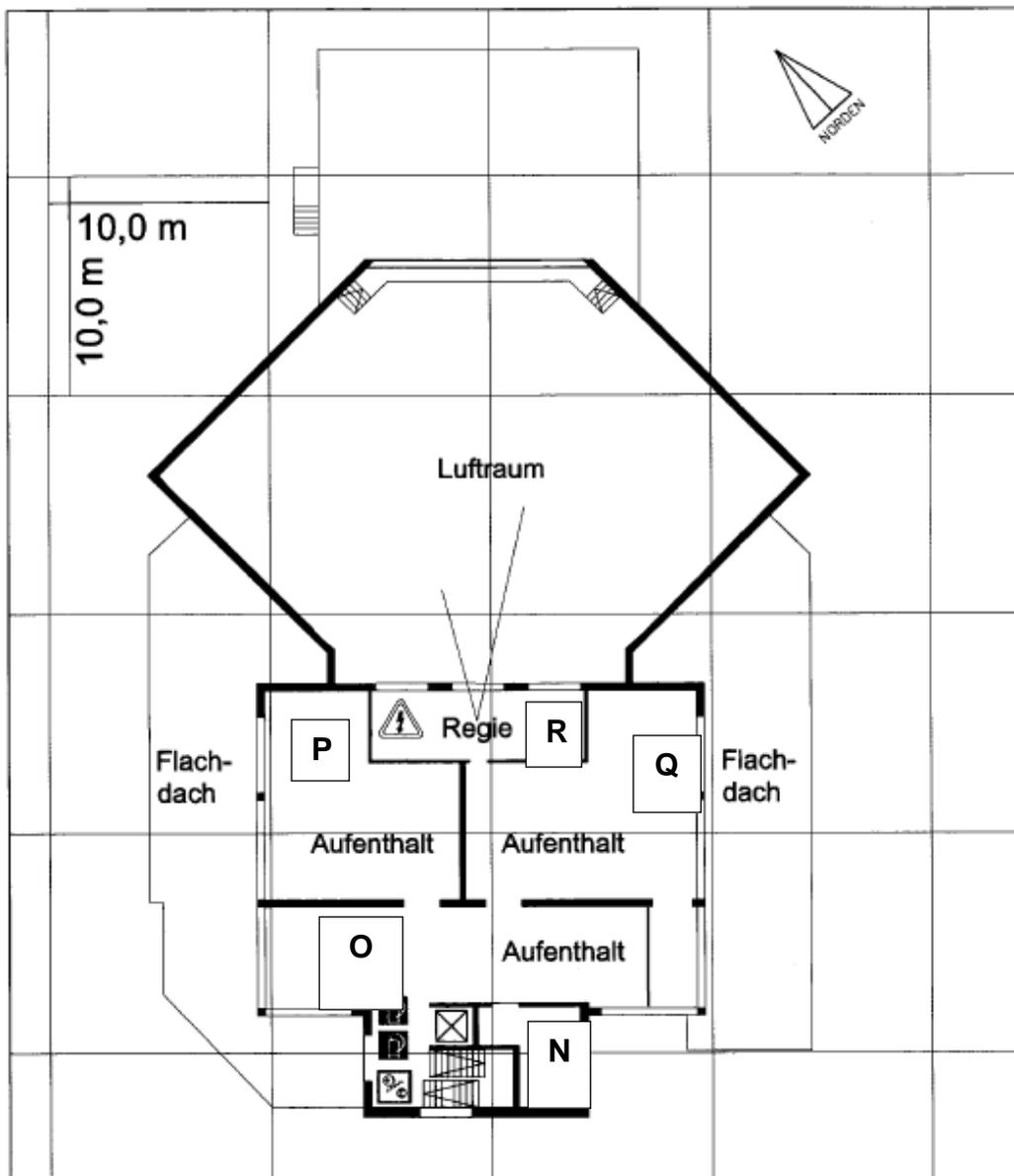
Anlage 5

Gebäude: Forum der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Obergeschoss

Sonstige Räume:

Raum N	Schülervvertretung
Raum O	Aufenthaltsraum
Raum P	Aufenthaltsraum
Raum Q	Aufenthaltsraum
Raum R	Regieraum



7.6 **Anlage 6, Raumnachweis 2-fach Sporthalle**

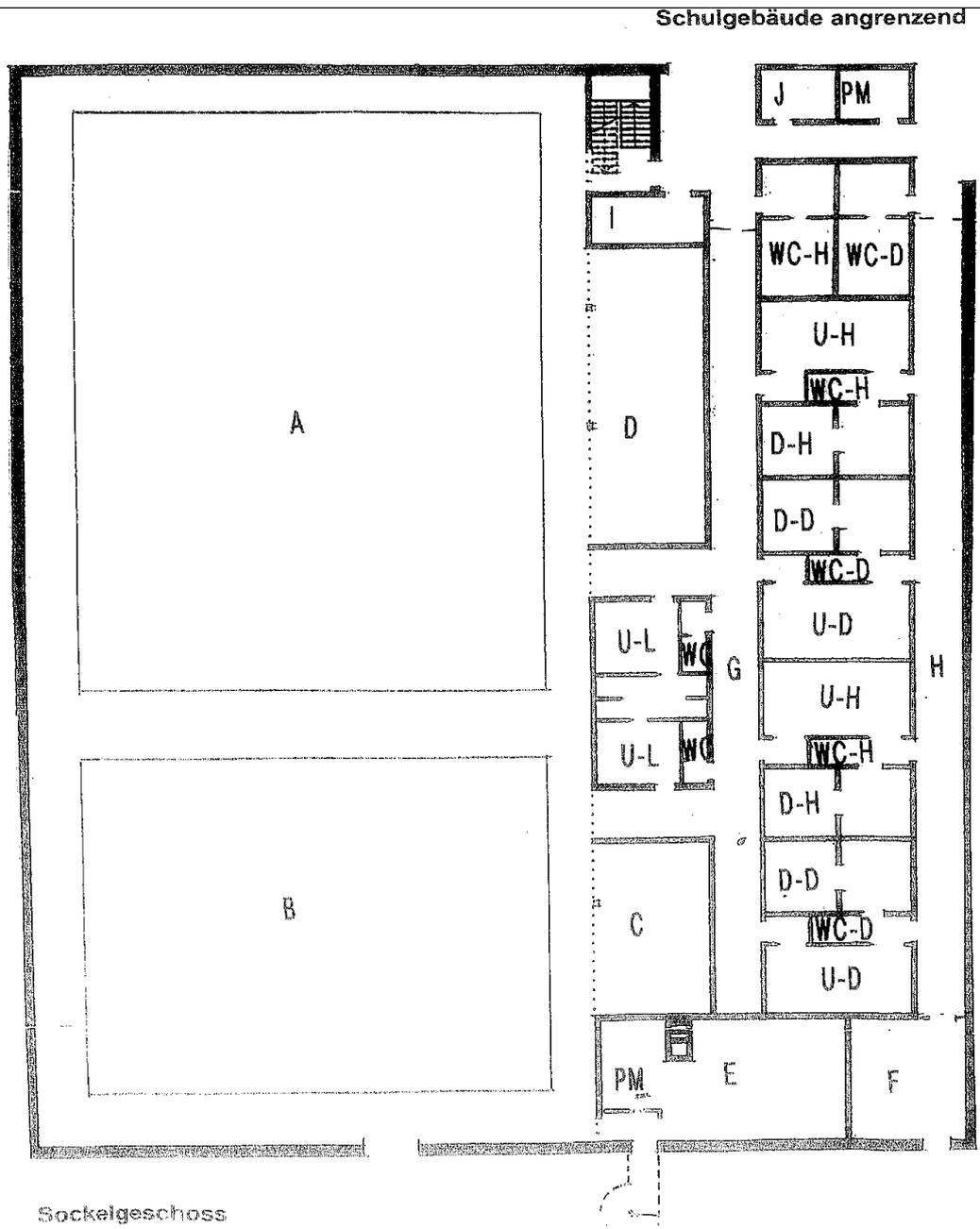
Gebäude: 2-fach Sporthalle

Sockelgeschoss:

Sonstige Räume:

Raum A	Hallenteil 1
Raum B	Hallenteil 2 (beide Teile durch einen Vorhang voneinander trennbar)
Raum C	Geräteraum
Raum D	Geräteraum
Raum E	Abstellraum
Raum F	Mofa-„Garage“
Raum G	Gang
Raum H	Stiefelgang
Raum I	Elektroverteilung
Raum J	Balllager
WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
D-D	Duschen Damen
D-H	Duschen Herren
U-D	Umkleide Damen
U-H	Umkleide Herren
U-L	Umkleide / Dusche Lehrkräfte
PM	Putzmittelraum

Anlage 6 2-fach Sporthalle Sockelgeschoss

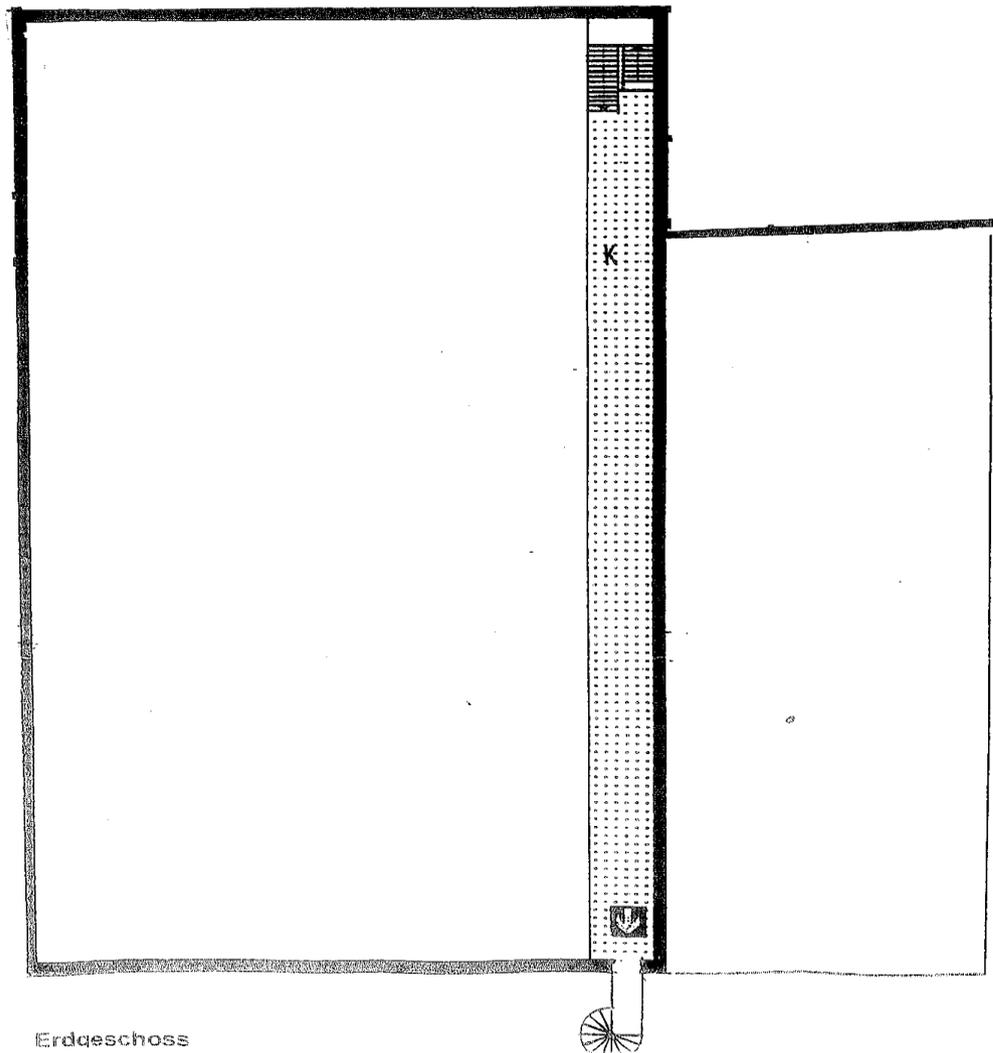
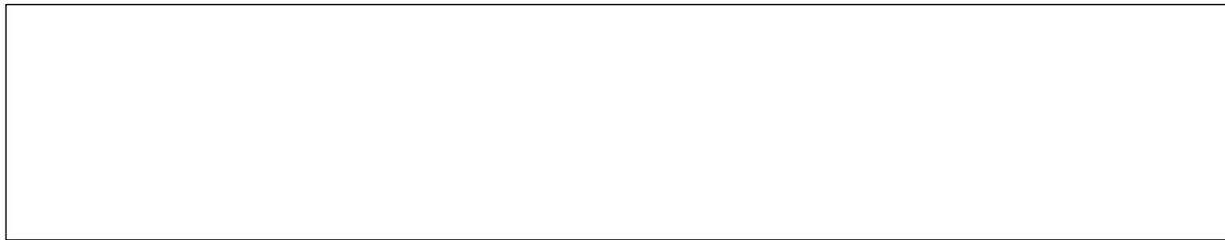


Anlage 6 Gebäude: 2-fach Sporthalle

Erdgeschoss:

Sonstige Räume:

Raum K Tribünenlauf



7.7 **Anlage 7**, Raumnachweis Baumberg-Sporthalle (3fach-Halle)

Gebäude: Baumbergsporthalle (3-fach Halle)

Erdgeschoss:

Sonstige Räume:

Raum A	Hallenteil 3
Raum B	Hallenteil 2
Raum C	Hallenteil 1 (alle Hallenteile durch Vorhänge voneinander trennbar)
Raum D	Geräteraum
Raum E	Jugend- / Schulungsraum
Raum F	Technikraum
Raum G	Hausmeister
Raum H	Foyer
Raum I	Umkleide Lehrer/innen
Raum M	Stiefelgang
WC-D	WC-Damen
WC-H	WC-Herren
D-D	Duschen-Damen
D-H	Duschen-Herren
U-D	Umkleide Damen
U-K	Umkleide Herren
PM	Putzmittelraum

7.8 **Anlage 8**, Raumnachweis Lehrschwimmhalle (Hallenbad)

Gebäude: Lehrschwimmhalle (Hallenbad)

Erdgeschoss:

Sonstige Räume:

Raum A	Eingangsbereich
Raum B	Garderoben
Raum C	Lehrschwimmbecken (Halle)
Raum D	Aufsicht
Raum E	Geräteraum
Raum F	Technik etc. (im Kellergeschoss)
WC-M	WC-Mädchen
WC-J	WC-Jungen
WC-B	WC und Dusche / Umkleide Barrierefrei
D-M	Duschen-Mädchen
D-J	Duschen-Jungen
U-M	Umkleide-Mädchen
U-J	Umkleide-Jungen

Anlage 8 Lehrschwimmhalle Hallenbad

